Dieses Handbuch ist als permanenter Teil des Fahrzeugs zu betrachten und muss beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder auf andere Weise einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber übergeben wird. Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Fahrzeugs aufmerksam gelesen werden sollten.

Original instructions
Notice originale
Originalbetriebsanleitung
Manual original
Istruzioni originali
Oorspronkelijke gebruiksaanwijzing
Bruksanvisning i original
Original brugsanvisning

Dieses Handbuch ist als permanenter Teil des Fahrzeugs zu betrachten und muss beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder auf andere Weise einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber übergeben wird. Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Fahrzeugs aufmerksam gelesen werden sollten.

Original instructions
Notice originale
Originalbetriebsanleitung
Manual original
Istruzioni originali
Oorspronkelijke gebruiksaanwijzing
Bruksanvisning i original
Original brugsanvisning

WICHTIG

⚠ WARNUNG/⚠ VORSICHT/
HINWEIS/*ANMERKUNG*

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Besonders wichtige Textstellen sind durch das Symbol ⚠ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, ***HINWEIS*** und *ANMERKUNG* gekennzeichnet. Lesen Sie derartig gekennzeichnete Abschnitte bitte besonders aufmerksam:

⚠ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödlich ausgehen oder schwere Verletzungen verursachen kann.

⚠ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- und Ausrüstungsschäden führen kann.

ANMERKUNG: Kennzeichnet Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.

VORWORT

- Dieses Fahrerhandbuch enthält wichtige Sicherheits- und Wartungsinformationen. Lesen Sie es aufmerksam, bevor Sie Ihr Kind losfahren lassen. Nichtbeachtung der Warnungen, die in diesem Handbuch enthalten sind, kann VERLETZUNGEN verursachen oder gar LEBEN kosten.
- Dieses ATV darf von keiner Person unter 6 Jahren gefahren werden.
- Dieses Handbuch muss im Falle eines Verkaufs beim Fahrzeug verbleiben. Der nächste Besitzer benötigt es ebenfalls. Bewahren Sie das Fahrerhandbuch unter dem Sitz des Fahrzeugs auf.
- Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch schnell dazu führen, dass der Inhalt dieses Handbuchs nicht mehr genau mit Ihrem ATV übereinstimmt. Suzuki behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Produktionsänderungen vornehmen zu dürfen, ohne dadurch jedwede Verpflichtung einzugehen, dieselben oder ähnliche Änderungen auch bei früher gebauten bzw. verkauften Fahrzeugen nachholen zu müssen.

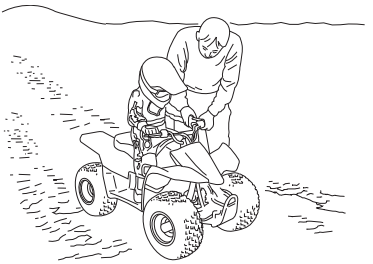
- Bei Suzuki Motor Corporation werden Umweltschutz und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen der Erde für außerordentlich wichtig gehalten. Wir raten jedem Fahrzeugbesitzer an, Motoröl, Kühlmittel sowie andere Flüssigkeiten, Batterien und Reifen bedarfsgemäß und je nach Fall dem Recycling zuzuführen, wiederzuverkaufen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

SUZUKI MOTOR CORPORATION

HINWEIS FÜR DIE ELTERN

Das Suzuki ATV ist für Kinder gebaut, dieses Fahrerhandbuch ist jedoch für aufsichtsführende Erwachsene verfasst. Suzuki rät Ihnen dringlich an, dass Sie das ganze Handbuch gründlich mit dem jungen Fahrer durchgehen, und Sie alle Anweisungen, Anforderungen und Warnungen im Handbuch so erklären, dass das Kind diese verstehen kann.

Das Geschick, die körperlichen Fähigkeiten und das Urteilsvermögen des angehenden jungen Fahrers müssen richtig eingeschätzt werden. Nicht jedes Kind ist in der Lage, ein ATV sicher zu fahren. Eltern sollten Kinder beim ATV-Fahren stets beaufsichtigen. Nur dann, wenn das Kind das ATV sicher handhaben kann, sollten die Eltern eine dauerhafte Ausübung dieses Sports zulassen.



HINWEIS FÜR BESITZER

EIN ATV IST KEIN SPIELZEUG; ATV-FAHREN KANN GEFÄHRLICH SEIN – Ein ATV weist in der Handhabung deutliche Unterschiede zu anderen Fahrzeugen, einschließlich Motorrädern und Autos auf. Ohne entsprechende Vorsichtsmaßnahmen kann es schnell zu einer Kollision oder einem Überschlag kommen, auch bei Routinemanövern, wie z.B. beim Wenden, Fahren an Steigungen und Gefällen oder über Hindernisse.

SCHWERE VERLETZUNGEN ODER VERLUST DES LEBENS können die Folge sein, wenn die folgenden Anweisungen nicht befolgt werden:

- Lesen Sie dieses Handbuch sowie alle Plaketten aufmerksam, und befolgen Sie die beschriebenen Betriebsverfahren.
- Beachten Sie die folgenden Empfehlungen zum Alter des Fahrers:
  – Für Kinder **unter 6 Jahren gilt** “Hände weg von jedem ATV”. Dabei spielt es keine Rolle, wie groß der Motor ist.
- Kindern unter 16 Jahren ist ATV-Fahren ohne Beaufsichtigung durch Erwachsene zu verbieten. Wenn ein Kind das ATV nicht sicher im Griff hat, darf nicht erst lange gewartet werden, sondern weiterer Betrieb ist unverzüglich einzustellen.
- **Befördern Sie niemals einen Beifahrer** auf einem ATV.
- Fahren mit einem ATV auf befestigten Oberflächen, einschließlich Gehwegen, ausgetretenen Wegen, Parkplätzen, Einfahrten und Straßen, ist auf jeden Fall zu meiden.
- Ein ATV darf niemals auf öffentlichen Straßen, auch nicht auf unbefestigten, betrieben werden.
- Betrieb eines ATV ohne Tragen eines zugelassenen, richtig sitzenden Motorradhelms ist in jedem Fall zu unterlassen. Sie sollten auch Augenschutz (Brille oder Gesichtsschutz), Handschuhe, Stiefel, ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke und eine lange Hose tragen.
- Fahren Sie nie zu schnell. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.
- Kunststücke wie Vorderrad vom Boden abheben oder Sprünge sind zu unterlassen.
- Inspizieren Sie das ATV vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in sicherem Betriebszustand befindet. Beachten Sie stets die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren zu Inspektion und Wartung sowie die angegebenen Wartungsintervalle.
- Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.
- In unbekanntem Gelände müssen Sie langsam und besonders vorsichtig fahren. Rechnen Sie stets damit, dass sich Geländebedingungen ändern können.

- Wagen Sie sich nicht in übermäßig raues, rutschiges oder lockeres Gelände, bis Sie sich die hierzu erforderlichen Fertigkeiten durch Üben auf sichererem Gelände angeeignet haben, und Sie davon überzeugt sind, größeren Herausforderungen gewachsen zu sein. Lassen Sie in derartigem Gelände stets besondere Vorsicht walten.
- Gehen Sie beim Wenden stets so wie in diesem Handbuch beschrieben vor. Üben Sie das Wenden zunächst bei niedriger Fahrgeschwindigkeit. Wenden Sie nicht mit übermäßiger Geschwindigkeit.
- Meiden Sie Steigungen, die Möglichkeiten des ATV oder Ihre Fähigkeiten überschreiten. Üben Sie an kleineren Hügeln, bevor Sie sich an größere Steigungen wagen.
- Fahren Sie an Steigungen stets so wie in diesem Handbuch beschrieben. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Berg hochfahren. Meiden Sie jede Steigung mit übermäßig rutschiger oder lockerer Oberfläche. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorne. Meiden Sie jedes abrupte Gasaufdrehen. Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über den Kamm eines Bergs.
- Gehen Sie beim Fahren und Bremsen an Gefällen stets wie in diesem Handbuch beschrieben vor. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Berg abfahren. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach hinten. Fahren Sie an einem Gefälle nie zu schnell. Meiden Sie Bergabfahren in einem Winkel, der zu einer starken Neigung des Fahrzeugs nach einer Seite führen würde. Wo immer möglich, sollten Sie eine gerade Abfahrtslinie wählen.
- Fahren Sie quer zu Hängen stets so wie in diesem Handbuch beschrieben. Meiden Sie Hänge mit übermäßig rutschiger oder lockerer Oberfläche. Verlagern Sie Ihr Gewicht zur bergaufwärts weisenden Seite des ATV. Versuchen Sie niemals, das ATV an einem Hang zu wenden, bis Sie die in diesem Handbuch beschriebene Wendetechnik auf ebenem Gelände gemeistert haben. Meiden Sie Querfahrten an steilen Hängen, sofern möglich.

- Wenn Sie an einer Steigung stehen bleiben oder rückwärts zu rollen beginnen, müssen Sie stets wie in diesem Handbuch beschrieben auf korrekte Weise vorgehen. Um Stehenbleiben an einer Steigung zu verhindern, wählen Sie den richtigen Gang und behalten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit bei. Wenn Sie stehen bleiben oder rückwärts zu rollen beginnen, wenden Sie das spezielle, in diesem Handbuch beschriebene Bremsverfahren an. Steigen Sie zur bergaufwärts weisenden Seite ab, bzw. nach links oder rechts, wenn das Fahrzeug direkt nach oben zum Hang weist. Drehen Sie das ATV um und steigen Sie wieder auf. Gehen Sie hierzu wie in diesem Handbuch beschrieben vor.
- Bevor Sie in einem neuen Gelände fahren, prüfen Sie dieses zunächst auf Hindernisse. Versuchen Sie niemals über große Hindernisse, wie z.B. Felsen oder umgefallene Bäume, zu fahren. Gehen Sie beim Überfahren von Hindernissen stets so wie in diesem Handbuch beschrieben vor.
- Wenn Sie ins Schleudern oder Rutschen kommen ist höchste Aufmerksamkeit geboten. Üben Sie Schleudern und Rutschen mit niedriger Geschwindigkeit auf ebener Fläche ohne Hindernisse, um derartige Zustände im Ernstfall kontrollieren zu können. Fahren Sie auf extrem rutschigen Oberflächen, wie z.B. Eis, langsam und äußerst vorsichtig, um unkontrollierbares Schleudern oder Rutschen zu vermeiden.
- Fahren Sie niemals in einem schnell strömenden Gewässer und auch nicht in einem Gewässer, das tiefer als in diesem Handbuch angegeben ist. Bedenken Sie, dass nasse Bremsen verminderte Bremswirkung haben. Testen Sie die Bremsen, nachdem Sie ein Gewässer durchfahren haben. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.
- Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Handbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Sorgen Sie stets dafür, dass die Reifen den richtigen Fülldruck haben, wie in diesem Handbuch beschrieben.
- Modifizieren Sie ein ATV niemals durch falsche Installation von Zubehörteilen bzw. durch den Gebrauch ungeeigneten Zubehörs.
- Überschreiten Sie niemals die für ein ATV angegebene Höchstzuladung. Gepäck ist richtig zu verteilen und sicher zu befestigen. Bei Beförderung von Gepäck fahren Sie langsamer und gehen Sie gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch vor. Rechnen Sie mit längeren Bremswegen.
- Das kombinierte Gewicht von Fahrer, Ausrüstung und Zubehör bzw. Gepäck darf die höchstzulässige Fahrzeugbeladung von 38 kg niemals überschreiten.
- Fahren Sie das ATV niemals bei Dunkelheit. Dieses Fahrzeug hat keinen Scheinwerfer. Verborgene Hindernisse können zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer führen.
- Ziehen Sie keinen Anhänger. Dieses Fahrzeug ist nicht für einen derartigen Gebrauch ausgelegt.

INHALTSVERZEICHNIS

EINWEISUNG DES JUNGEN FAHRERS	1
EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND ÖL	2
BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN	3
ATV-FAHREN	4
ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG	5
INSPEKTION UND WARTUNG	6
FEHLERDIAGNOSE	7
TRANSPORT	8
REINIGUNG UND EINLAGERUNG	9
INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER	10
TECHNISCHE DATEN	
INDEX	

EINWEISUNG DES JUNGEN FAHRERS

WICHTIGER RAT FÜR DIE ELTERN 1-2
FERNBEDIENTER MOTORSTOPPSCHALTER 1-3
ERKUNDEN DES ATV 1-5
ANFAHREN UND ANHALTEN 1-5
WENDEN 1-7
KONZERTIERTE AKTION 1-8

EINWEISUNG DES JUNGEN FAHRERS

⚠ WARNUNG

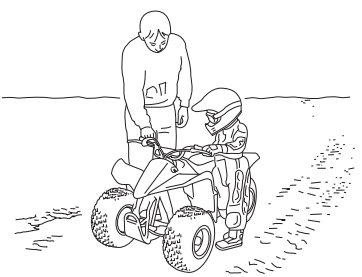
Personen unter 16 Jahren sollte Betrieb dieses ATV ohne Beaufsichtigung durch Erwachsene nicht gestattet werden, da dies gefährlich sein kann. Wenn man Kinder unbeaufsichtigt fahren lässt, können diese schnell übermutig werden, ihre Fähigkeiten überschreiten und in unbekanntes Gelände fahren. Sie können die Kontrolle über ihre Fahrzeuge verlieren und in Unfälle verwickelt werden.

Lassen Sie Ihr Kind niemals unbeaufsichtigt mit einem ATV fahren. Schreiten Sie ein, wenn Ihr Kind zu radikal zu fahren beginnt. Machen Sie Ihr Kind langsam mit neuen Geländen vertraut und vergewissern Sie sich, dass das Fahrgelände für Ihr Kind nicht zu schwierig ist.

WICHTIGER RAT FÜR DIE ELTERN

Die Sicherheit Ihres Kinds hängt davon ab, ob Sie sich die Zeit und Mühe nehmen, es richtig in den Umgang mit dem ATV einzuweisen. Ein ATV-Trainingskurs wäre wohl die beste Möglichkeit für Ihr Kind, ATV-Fahren zu erlernen. Wenn Sie sich jedoch dazu entschließen, die Ausbildung in Ihre eigenen Hände zu nehmen, bedenken Sie bitte, dass richtige Instruktion vor Fahrbeginn ebenso wichtig ist wie richtige Anleitung und Aufsicht beim tatsächlichen Üben.

Bitte gehen Sie dieses Handbuch, Seite für Seite, zusammen mit Ihrem Kind durch. Erläutern Sie alle enthaltenen Anweisungen und Warnungen. Legen Sie auf die Sicherheitshinweise besonderen Wert. Stellen Sie Ihrem Kind beim Durchgehen des Handbuchs Fragen, um sicherzustellen, dass es versteht, was Sie sagen.



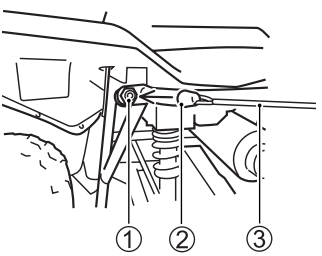
⚠ WARNUNG

Nichtbeachtung einer der Warnungen im Abschnitt "ATV-Fahren" dieses Handbuchs kann gefährlich sein. Nichtbeachtung einer der Warnungen im Abschnitt "ATV-Fahren" kann zu einem Unfall führen, in dem Ihr Kind schwere Verletzungen erleiden oder getötet werden kann.

- **Bevor Sie mit dem praktischen Unterricht beginnen, sollten Sie den Abschnitt "ATV-Fahren" ab Seite 4-2 dieses Handbuchs gelesen haben. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Kind alle Warnungen in diesem Abschnitt befolgt.**
- **Teilen Sie Ihren Unterricht in mehrere Einheiten mit Pausen dazwischen auf, damit Sie die volle Aufmerksamkeit Ihrer Kindes gewinnen. Jedes motorgetriebene Fahrzeug, so auch das ATV, erfordert stets volle Konzentration, um sicheren Betrieb zu gewährleisten.**

FERNBEDIENTER MOTORSTOPPSCHALTER

Das ATV ist mit einem fernbedienten Motorstoppschalter ausgestattet, der durch Ziehen der Reißleine, die an der Stoppschalterkappe angebracht ist, betätigt wird. Eine Aufsichtsperson kann hinter dem Fahrzeug hergehen und in einem Notfall die Reißleine ziehen, um den Motor zu stoppen. Die Aufsichtsperson, die den jungen Fahrer einweist, sollte stets diese Reißleine in der Hand halten, bis der Fahrer das Fahrzeug sicher führen kann.

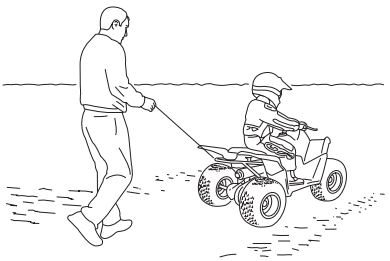


① Schaltergehäuse
② Gummikappe
③ Motorstoppschalterleine

Diese Schaltung umfasst eine Gummikappe, die über einen Kunststoffsockel gestülpt ist. Der Motor kann laufen, wenn die Gummikappe angebracht ist. Wenn die Gummikappe vom Schaltergehäuse abgenommen ist, kann der Motor nicht gestartet werden. Wenn der Motor läuft und die Gummikappe durch Ziehen der an der Kappe angebrachten Leine abgenommen wird, stirbt der Motor ab.

Gebrauch des fernbedienten Motorstoppschalters:

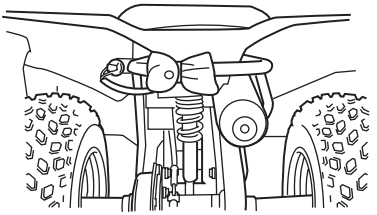
1. Passen Sie die Gummikappe auf den fernbedienten Motorstoppschalter, der sich am hinteren Ende des Fahrzeugs befindet.
2. Stecken Sie Ihre Finger durch die Schlaufe am Ende der Leine.



3. Beobachten Sie den kleinen Cross-Fan beim Fahren genau und achten Sie auf die Bedingungen des Geländes. Wenn Sie irgendeine Gefahr oder unsichere Situation bemerken, ziehen Sie die Reißleine kräftig, sodass die Gummikappe abgezogen wird. Hierdurch wird der fernbediente Motorstoppschalter ausgelöst und der Motor gestoppt.

ANMERKUNG:

- *Nach Auslösung des fernbedienten Motorstoppschalters rollt das Fahrzeug noch eine gewisse Strecke. Berücksichtigen Sie dies bei der Beurteilung, zu welchem Zeitpunkt der fernbediente Motorstoppschalter betätigt werden sollte.*
- *Wenn Sie den fernbedienten Motorstoppschalter verwenden wollen, stellen Sie die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs mit dem Gasbegrenzer auf Gehgeschwindigkeit ein.*



Wenn der Youngster das Fahrzeug ohne Gebrauch der Reißleine durch eine Aufsichtsperson sicher zu führen gelernt hat, kann die Leine am ATV verstaut werden. Dennoch muss Ihr Kind beim Gebrauch des ATV stets überwacht werden.

ANMERKUNG: Vergessen Sie nicht, die Gummikappe wieder am fernbedienten Motorstoppschalter anzubringen, da der Motor anderenfalls nicht startet.

ERKUNDEN DES ATV

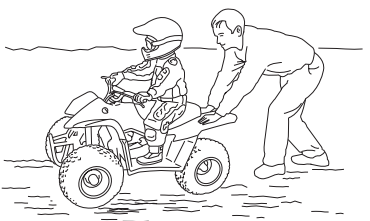
Ihr Kind sollte mit den Namen und Funktionen aller Bedienungselemente voll vertraut werden. Lassen Sie Ihr Kind bei abgestelltem Motor auf dem ATV aufsitzen und bestimmte Bedienungselemente betätigen. Demonstrieren Sie die Betätigung von Bedienungselementen, soweit erforderlich. Verlangen Sie von Ihrem Kind Bedienungsschritte wie “Bremsen betätigen, Motor stoppen, Feststellbremse arretieren” usw. Lassen Sie das Kind derartige Bedienungsschritte üben, bis es alle Bedienungselemente ohne Zögern und Hinsehen betätigen kann.

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT durch, bis es mit allen Prüfpunkten und Prüfmethoden vertraut ist. Geben Sie Beispiele für kritische Punkte.

ANFAHREN UND ANHALTEN

Damit Ihr Kind Zuversicht gewinnt, sollten Sie es ZUERST NUR BEI ABGESTELLTEM MOTOR ÜBEN LASSEN, und zwar wie folgt:

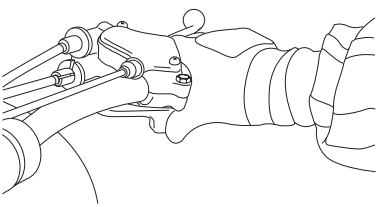
1. Lassen Sie Ihr Kind auf dem ATV aufsitzen und die Feststellbremse lösen.
2. Weisen Sie es an, gerade nach vorne zu blicken, während Sie das Fahrzeug von hinten langsam anschieben.



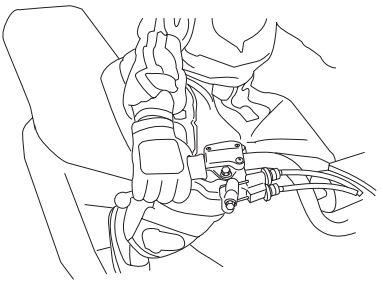
3. Während Sie das ATV schieben, lassen Sie Ihr Kind geradeaus lenken und Bedienungsschritte ausführen, wie zum Beispiel Stoppen des Fahrzeugs und Ausschalten des Motorstoppschalters. Beobachten Sie Ihr Kind hierbei genau. Vergewissern Sie sich, dass es die verlangten Bedienungsschritte richtig, und ohne auf die entsprechenden Bedienungselemente zu blicken, ausführt.
4. Wenn Sie das Ende des Übungsgeländes erreichen, weisen Sie den Fahrer dazu an, das Fahrzeug zu stoppen, die Feststellbremse zu arretieren und abzusteigen. Ziehen Sie nun das ATV am Ende herum, sodass Sie es geradeaus in der entgegengesetzten Richtung wieder zurückschieben können.

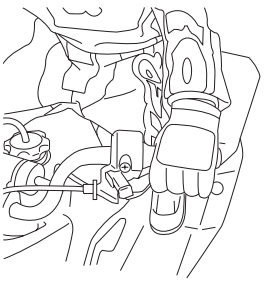
Üben Sie bei abgestelltem Motor, bis Ihr Kind ein Gefühl für den Gebrauch der Bremsen entwickelt hat, das Fahrzeug stoppen und den Motorstoppschalter ausschalten kann, ohne hierbei lange nachdenken oder auf die Bedienungselemente blicken zu müssen.

Starten Sie dann den Motor des ATV. Lassen Sie Ihr Kind Anfahren, Geradeausfahren und Stoppen üben. Vergewissern Sie sich, dass der Gasbegrenzer auf minimale Leistung eingestellt ist. Gehen Sie neben dem ATV her. Sie können auch hinter dem ATV hergehen und den fernbedienten Motorstoppschalter verwenden. Beobachten Sie das Kind genau, um sicherzustellen, dass es:



1. Beim Anfahren vorsichtig Gas gibt.





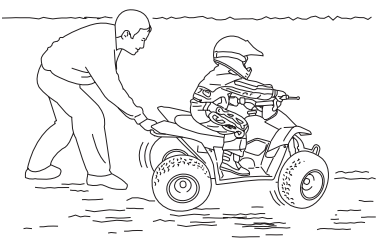
2. Zum Stoppen Gas wegnimmt und dann die Bremsen betätigt.
3. Den Bremsweg erkennt, der nach Betätigung der Bremsen bzw. Ausschalten des Motorstoppschalters, bis zum Stillstand des Fahrzeugs erforderlich ist.

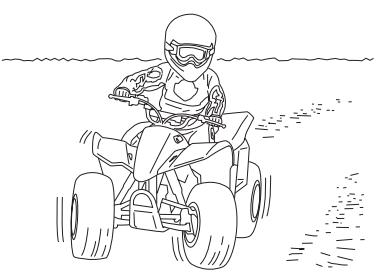
Wenn Sie sich dem Ende des Übungsgeländes nähern, weisen Sie den Fahrer abermals dazu an, das Fahrzeug zu stoppen, die Feststellbremse zu arretieren und abzusteigen, sodass Sie das ATV umdrehen können. Wiederholen Sie diese Übung, bis Ihr Kind richtig und mit Selbstvertrauen anfahren, beschleunigen, fahren und stoppen kann.

WENDEN

Wenn Ihr Kind das ATV problemlos geradeaus fahren und zu jeder Zeit stoppen kann, ist es an der Zeit, ihm das Wenden beizubringen. Erklären Sie die richtigen Körperbewegungen zum Wenden, und lassen Sie Ihr Kind ZUERST BEI ABGESTELLTEM MOTOR ÜBEN, während Sie das Fahrzeug von hinten schieben. Beobachten Sie das Kind beim Wenden, um sicherzustellen, dass es:

1. Das Körpergewicht leicht nach vorne verlagert.
2. Den Oberkörper in die Kurve neigt und den Lenker in die Richtung der Kurve dreht.





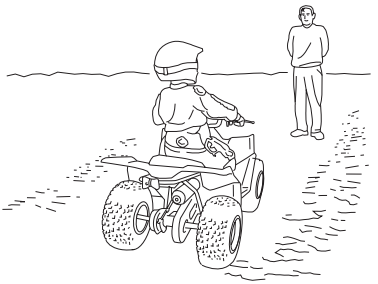
Wenn das Kind bei abgestelltem Motor korrekte Links- und Rechtswendungen fahren kann, können Sie es unter Motorkraft üben lassen. Vergewissern Sie sich abermals, dass der Gasbegrenzer auf minimale Leistung eingestellt ist. Beobachten Sie das Kind genau, um sicherzustellen, dass es die richtige Wendetechnik anwendet. Lassen Sie das Kind Wendungen üben, bis es solche korrekt und mit Zuversicht fahren kann.

KONZERTIERTE AKTION

Nachdem Ihr Kind mit den grundlegenden Fahrmanövern der vorangehenden Schritte vertraut geworden ist, sollte es diese in Kombination üben. Lassen Sie den Fahrer verschiedene Manöver ausführen, wie zum Beispiel Rechtswenden, Linkswenden, Stoppen, Parken usw. Variieren Sie die Reihenfolge dieser Manöver, sodass das Kind nicht im voraus weiß, was als Nächstes verlangt wird. Lassen Sie das Kind auf diese Weise so lange üben, bis Sie davon überzeugt sind, dass der angehende ATV-Fahrer alle Grundmanöver beherrscht.

Die vorgestellten Übungen sollten Ihrem Kind die grundlegendsten Fahrtechniken vermittelt haben. Damit aus Ihrem Kind ein guter ATV-Fahrer wird, benötigt es noch viel Übung und Anleitung. Haben Sie Geduld mit Ihrem Kind; nehmen Sie sich mehr Zeit zum Vermitteln spezieller Techniken, wie zum Beispiel Fahren an Steigungen und Gefällen.

Wenn Ihr Kind alle Grundfahrtechniken bei niedriger Geschwindigkeit beherrscht, können Sie den Gasbegrenzer je nach Geschick und Erfahrung des Fahrers auf eine höhere Leistungskapazität einstellen.



EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND ÖL

2

OKTANZAHL 2-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 2-2
MOTORÖL UND ENDUNTERSETZUNGSGETRIEBEÖL 2-4

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND ÖL

OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 91 oder höher (Research-Methode). Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

Wenn der Motor klopft, sollten Sie Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden oder zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen verschiedenen Marken bestehen.

(Kanada)
Ihr Fahrzeug benötigt bleifreies Normalbenzin mit einer minimalen Straßenoktanzahl von 87 ((R+M)/2-Methode). In gewissen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr ATV verwendet werden, ohne die “Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge” (New Vehicle Limited Warranty) zu gefährden.

ANMERKUNG:

- *Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z.B. MTBE oder Alkohol enthalten.*
- *Wenn der Motor gewisse Störungen entwickelt, wie mangelnde Beschleunigung und unzureichende Leistung, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. Probieren Sie es in diesem Fall mit Benzin von einer anderen Tankstelle. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*

Benzin mit MTBE-Gehalt
Bleifreies Benzin mit MTBE (Methyltertiärbutylether) kann für Ihr ATV verwendet werden, wenn der MTBE-Gehalt 15% nicht überschreitet. Dieser sauerstoffangereicherte Kraftstoff enthält keinen Alkohol.

Benzin/Ethanol-Mischungen
Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), die auch “GASOHOL” genannt werden, können für Ihr ATV verwendet werden, wenn der Ethanolgehalt 10% nicht überschreitet.

Benzin/Methanol-Mischungen
Kraftstoffe mit maximal 5% Methanol (Holzalkohol) können für Ihr ATV geeignet sein, wenn sie gleichzeitig Kosolventen und Korrosionsinhibitoren enthalten.

Verwenden Sie AUF KEINEN FALL einen Kraftstoff mit mehr als 5% Methanol. Gebrauch derartiger Kraftstoffe kann zu Schäden am Kraftstoffsystem bzw. zu Leistungsproblemen führen, die außerhalb Suzukis Verantwortung liegen und die unter Umständen nicht von der “Beschränkten Garantie für Neufahrzeuge” (New Vehicle Limited Warranty) abgedeckt sind.

ANMERKUNG:
- *Aus Umweltschutzgründen empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.*
- *Bei Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs muss sichergestellt sein, dass dieser die empfohlenen Oktanwerte aufweist.*
- *Wenn Sie mit Betriebsverhalten oder Kraftstoffverbrauch Ihres ATV unter Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind, sollten Sie wieder bleifreies Normalbenzin verwenden.*
- *Wenn Sie Motorklopfen feststellen, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken bestehen.*

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des ATV beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

MOTORÖL UND ENDUNTERSETZUNGSGETRIEBEÖL

Verwenden Sie Suzuki-Original-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Suzuki-Original-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.

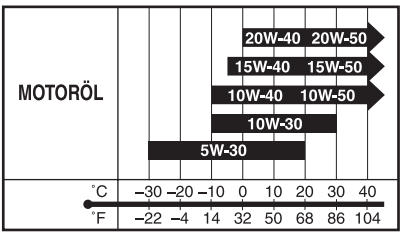
Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von ausschlaggebender Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API (American Petroleum Institute)-Klassifizierung SG, SH, SJ oder SL mit einer JASO-Klassifizierung MA.

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ oder SL	MA

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motorölviskosität

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl SAE 10W-40. Wenn kein SAE 10W-40-Öl zur Verfügung steht, wählen Sie ein alternatives Öl gemäß nachstehender Tabelle.

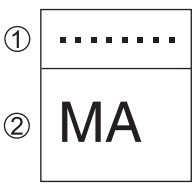


ANMERKUNG: Bei sehr niedrigen Temperaturen (unter –10°C) verwenden Sie SAE 5W-30, um gutes Starten und reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kupplung und Getrieberäder mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Der Ölbehälter zeigt die Klassifizierung wie folgt.



① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
② Ölklassifizierung

Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von “ENERGY CONSERVING” (energiesparenden) und “RESOURCE CONSERVING” (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Gewisse Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ oder SL tragen die Markierung “ENERGY CONSERVING” (energiesparend) im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ oder SL

Empfohlen

API SH, SJ oder SL

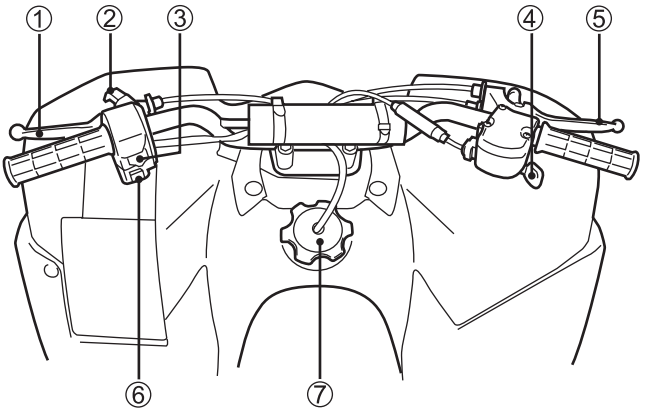
Nicht empfohlen

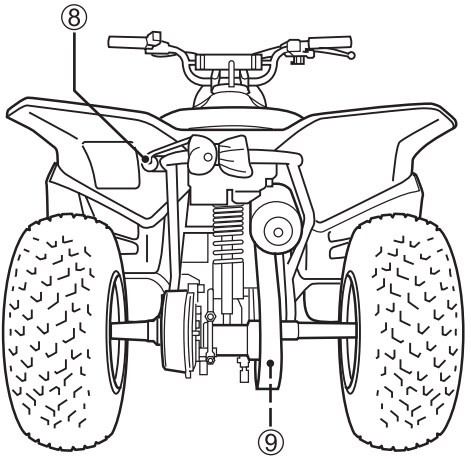
BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN

LAGE VON TEILEN 3-2
SCHLÜSSEL 3-5
ZÜNDSCHALTER 3-5
LINKER HANDGRIFF 3-6
RECHTER HANDGRIFF 3-7
GASBEGRENZER 3-7
CHOKE-HEBEL 3-9
KRAFTSTOFFHAHN 3-9
STARTZUG 3-10
TANKDECKEL 3-11
SITZSCHLOSS 3-12
FLAGGENHALTERUNG 3-12

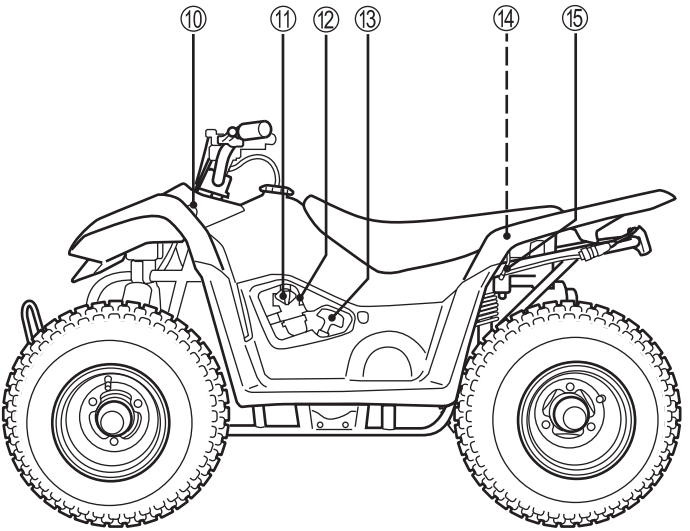
BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN

LAGE VON TEILEN

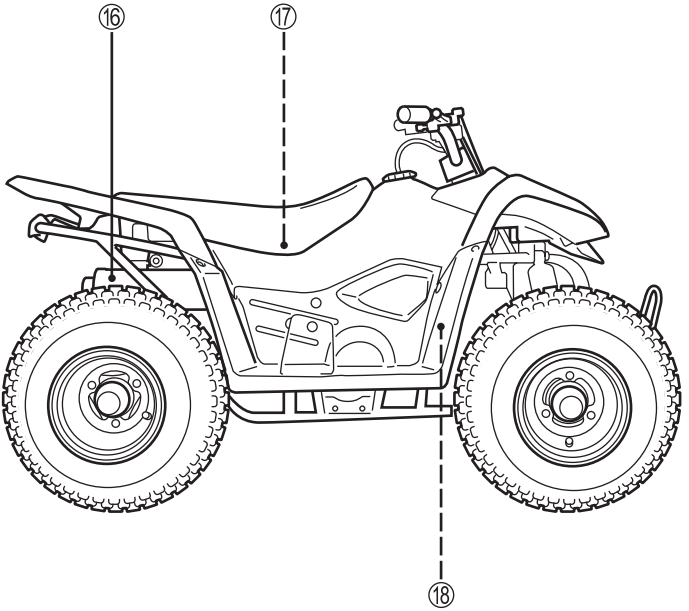




① Hinterradbremshebel
② Feststellbremsknopf
③ Motorstoppschalter
④ Gashebel
⑤ Vorderradbremshebel
⑥ Elektrostarterschalter
⑦ Tankdeckel
⑧ Fernbedienter Motorstoppschalter
⑨ Antriebskette

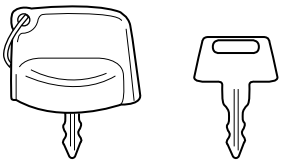


⑩ Zündschalter
⑪ Kraftstoffhahn
⑫ Choke-Hebel
⑬ Startzug
⑭ Werkzeuge
⑮ Sitzschlosshebel



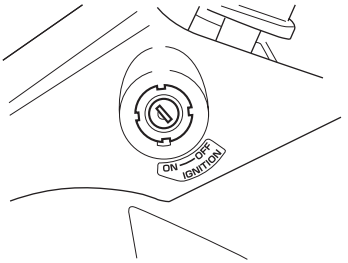
⑯ Auspufftopf
⑰ Luftfilter
⑱ Zündkerze

SCHLÜSSEL



Mit diesem Fahrzeug werden zwei Schlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an sicherer Stelle auf.

ZÜNDSCHALTER



Der Zündschalter hat zwei Stellungen.

Stellung “OFF”
Der Zündstromkreis ist geöffnet, und der Motor kann nicht betätigt werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

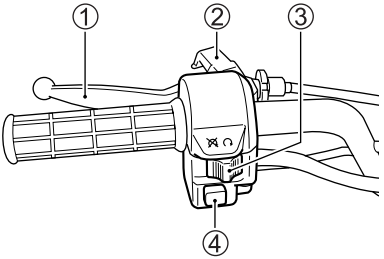
Stellung “ON”
Der Zündstromkreis ist geschlossen, und der Motor kann gestartet werden. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

⚠ WARNUNG

Wenn das ATV wegen Rutschens oder eines Aufpralls umfällt, kann es so beschädigt werden, dass der Motor weiterläuft. Dies wiederum könnte zum Ausbruch eines Brands und zu Verletzungen durch bewegliche Teile wie die Räder führen.

Wenn das ATV umfällt, schalten Sie die Zündung unverzüglich aus. Lassen Sie das ATV von Ihrem Suzuki-Vertragshändler auf äußerlich nicht erkennbare Schäden überprüfen.

LINKER HANDGRIFF



Hinterradbremshebel ①
Die Hinterradbremse wird betätigt, indem der Hinterradbremshebel zum Griff gezogen wird.

Feststellbremsknopf ②
Dieser Knopf dient zum Arretieren der Feststellbremse, die ein Wegrollen des ATV beim Parken, Starten und im Leerlauf verhindern hilft. Sie arretieren die Feststellbremse, indem Sie den Hinterradbremshebel ziehen und Sie diesen Knopf drücken, um den Bremshebel in der gezogenen Position zu verriegeln.

Motorstoppschalter ③
"⊗"-Stellung
Der Zündstromkreis ist geöffnet, und der Motor kann nicht gestartet werden oder laufen.

"Ω"-Stellung
Der Zündkreis ist geschlossen, und der Motor kann laufen.

Elektrostarterschalter "⚡" ④
Durch Drücken dieses Schalter wird der Starter betätigt. Bevor Sie den Motor starten, vergewissern Sie sich, dass der Zündschalter auf "ON" gestellt und die Feststellbremse aktiviert ist. Drücken Sie den Elektrostarterschalter, um den Motor zu starten.

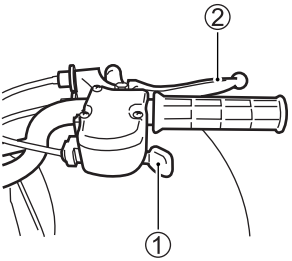
ANMERKUNG: Dieses Fahrzeug besitzt eine Startsperrschaltung, die ein Drehen des Starters verhindert, wenn die Feststellbremse nicht aktiviert ist.

HINWEIS

Der Starter darf jeweils nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden, da er sonst samt Kabelbaum wegen Überhitzung beschädigt werden kann.

Betätigen Sie den Starter nicht länger als jeweils fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERDIAGNOSE in diesem Handbuch.

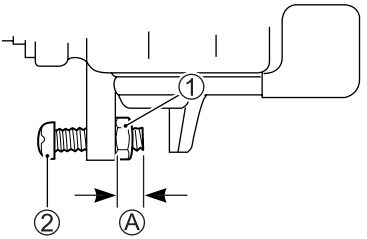
RECHTER HANDGRIFF



Gashebel ①
Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gashebels gesteuert. Betätigen Sie diesen Hebel mit Ihrem Daumen. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drücken Sie ihn nach vorne. Lassen Sie ihn los, um die Motordrehzahl zu vermindern.

Vorderradbremshebel ②
Die Vorderradbremse wird betätigt, indem der Vorderradbremshebel zum Griff gezogen wird.

GASBEGRENZER

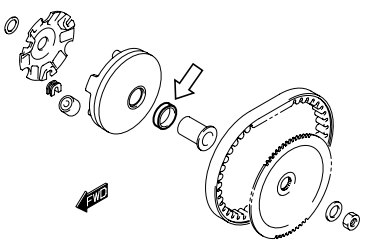


Mit dem Gasbegrenzer kann die maximale Motorleistung durch Begrenzung des Gashebelhubs beschränkt werden. Dieser Begrenzer sollte dem Geschick und der Erfahrung des Fahrers entsprechend eingestellt werden.

ANMERKUNG: Die Gasbegrenzerposition Ⓐ ist vom Werk auf 9,7 mm voreingestellt.

Einstellung des Gasbegrenzers:
1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie die Gasbegrenzerschraube ② nach rechts oder links, um die maximale Motorleistung einzustellen. Durch Drehen der Schraube nach rechts wird die maximale Motorleistung beschränkt.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.

Dieses ATV wird vom Werk mit einem Höchstgeschwindigkeitsreduzierstück im Antriebsstrang und mit Einstellung des Gasbegrenzers auf eine maximale Fahrgeschwindigkeit von etwa 13 km/h ausgeliefert. Sie können die maximale Fahrgeschwindigkeit noch weiter senken, indem Sie den Gasbegrenzer wie zuvor beschrieben einstellen. Wenn der Fahrer die entsprechenden Voraussetzungen zur sicheren Führung des ATV mit höheren Geschwindigkeiten erfüllt, d.h. die erforderlichen Fertigkeiten besitzt und Erfahrung gesammelt hat, können Sie das Geschwindigkeitspotenzial des ATV erhöhen, indem Sie das Höchstgeschwindigkeitsreduzierstück vom Antriebsstrang ausbauen.



ANMERKUNG: Abnehmen des Höchstgeschwindigkeitsreduzierstücks erfordert Spezialwerkzeuge zum Lösen und Festziehen der Mutter. Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit dem Abnehmen des Stücks.

⚠ WARNUNG

Warten Sie mit dem Ausbauen des Höchstgeschwindigkeitsreduzierstücks, bis der Fahrer das ATV sicher führen kann. Vorzeitiger Ausbau ist gefährlich.Übermäßige Geschwindigkeiten erhöhen das Unfallrisiko wegen eines Verlustes der Kontrolle über das ATV.

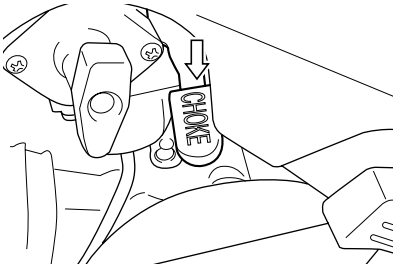
Warten Sie mit dem Ausbauen des Höchstgeschwindigkeitsreduzierstücks, bis der Fahrer das ATV bei installiertem Reduzierstück mit der beschränkten maximalen Geschwindigkeit sicher führen kann.

⚠ WARNUNG

Unterlassen einer Einstellung des Gasbegrenzers nach Ausbau des Höchstgeschwindigkeitsreduzierstücks kann gefährlich sein. Der Ausbau des Höchstgeschwindigkeitsreduzierstücks eröffnet das volle Geschwindigkeitspotenzial. Übermäßige Geschwindigkeiten erhöhen das Unfallrisiko wegen eines Verlustes der Kontrolle über das ATV.

Stellen Sie den Gasbegrenzer auf die Höchstgeschwindigkeit nach, mit der Fahrer das ATV sicher führen kann.

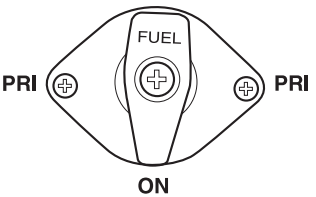
CHOKE-HEBEL



Der Vergaser dieses Fahrzeugs ist mit einem Choke-System zur Erleichterung des Startens bei kaltem Motor ausgestattet. Das Choke-System wird aktiviert, indem man den Choke-Hebel nach unten schiebt. Das Choke-System funktioniert am besten, wenn das Gas zugedreht ist. Bei warmem Motor erübrigt sich eine Betätigung des Chokes zum Starten.

KRAFTSTOFFHAHN

Dieses Fahrzeug ist mit einem manuellen Kraftstoffhahn ausgestattet. Die folgenden drei Stellungen sind vorhanden: “ON” und “PRI”.



Stellung “ON”

“ON” ist die Normalstellung des Kraftstoffhahns zum Betrieb des Motors. In dieser Stellung strömt Kraftstoff zum Vergaser, wenn der Motor läuft bzw. gestartet wird.

Stellung “PRI” (PRIME)

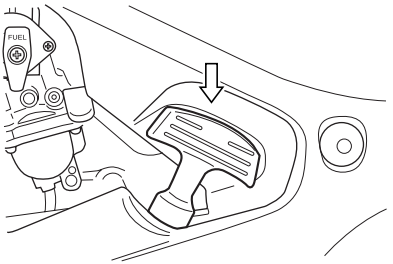
In dieser Stellung strömt Kraftstoff direkt zum Vergaser, auch wenn der Motor nicht läuft bzw. nicht gestartet wird. Wählen Sie diese Stellung, wenn das Benzin beim Fahren ausgegangen ist, bzw. wenn das Fahrzeug mehrere Tage lang nicht benutzt worden ist, da in solchen Fällen kein Kraftstoff mehr im Vergaser sein kann.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie den Kraftstoffhahn bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung “PRI”, da dies gefährlich sein kann. Der Vergaser könnte überlaufen, und Kraftstoff könnte in den Motor gelangen. Beim Starten des Motors kann dies einen Brand und schwere Schäden am ATV verursachen.

Stellen Sie den Kraftstoffhahn stets auf “ON” zurück, wenn der Motor nicht läuft.

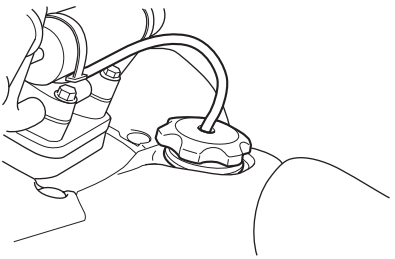
STARTZUG



Dieses Fahrzeug ist zum Starten des Motors mit einem Startzug ausgestattet. Zum Starten des Motors mit dem Startzug nehmen Sie den Seilzuggriff an der CVT-Abdeckung in die Hand. Ziehen Sie das Seil leicht, bis Sie einen Widerstand spüren. Ziehen Sie das Seil nun kräftig durch, um den Motor zu starten. Sobald der Motor anspringt, lassen Sie das Startseil langsam zur normalen Position zurückgehen.

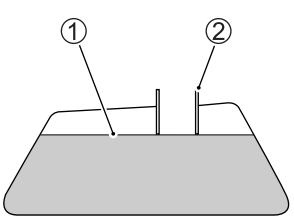
ANMERKUNG: Wenn des Feststellbremse nicht arretiert ist, kann der Motor mit dem Startzug nicht angelassen werden.

TANKDECKEL



Zum Öffnen des Tankdeckels nehmen Sie das Ende des Lüftungsschlauchs aus der Fahrzeugkarosserie. Drehen Sie den Tankdeckel im Gegenuhrzeigersinn. Zum Schließen des Tankdekkels drehen Sie diesen im Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn fest. Vergewissern Sie sich, dass der Lüftungsschlauch sicher mit dem Deckel verbunden und richtig verlegt ist, wie gezeigt.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Benzin auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit vermischtes Benzin. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.



① Kraftstoffstand
② Einfüllstutzen

⚠ WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank überfüllt ist, kann Benzin bei Ausdehnung wegen Motorhitze oder Sonnenerwärmung auslaufen. Überlaufender Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

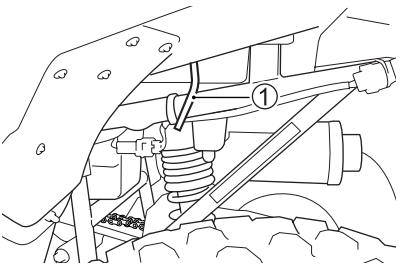
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

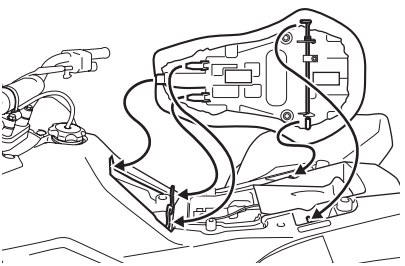
⚠ WARNUNG

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Der Motor muss abgestellt sein. Verschütten von Kraftstoff auf einen heißen Motor ist zu vermeiden. Es darf nicht geraucht werden. Vergewissern Sie sich auch, dass keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sind oder auftreten können. Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben, wenn das ATV aufgetankt wird.

SITZSCHLOSS





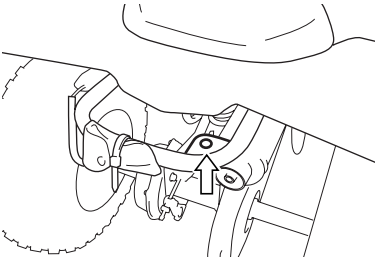
Zum Abnehmen des Sitzes ziehen Sie den Sitzverriegelungshebel ① zurück. Heben Sie den Sitz hinten an und ziehen Sie ihn zurück. Zum Verriegeln des Sitzes schieben Sie den Sitzhaken in die Sitzhakenaufnahme, und drücken Sie den Sitz fest nach unten.

⚠ WARNUNG

Wenn der Sitz nicht richtig angebracht ist, kann er sich verschieben, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnte.

Vergewissern Sie sich beim Anbringen des Sitzes, dass dieser richtig positioniert und einwandfrei gesichert ist.

FLAGGENHALTERUNG



An der Flaggenhalterung können Sie eine Flagge an Ihrem ATV hissen.

ATV-FAHREN

DAS SOLLTEN SIE VOR DEM FAHREN WISSEN 4-2
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT 4-3
BEKLEIDUNG 4-5
EINFAHREN 4-5
STARTEN DES MOTORS 4-6
ANFAHREN 4-8
BREMSEN 4-12
WENDEN 4-13
SCHLEUDERN ODER RUTSCHEN 4-14
FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN 4-14
FAHREN ÜBER HINDERNISSE 4-19
FAHREN DURCH WASSER 4-19
FAHREN BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN 4-20

DAS SOLLTEN SIE VOR DEM FAHREN WISSEN

Bevor Sie losfahren, sollten Sie alle nachstehenden Informationen gründlich gelesen haben. Sie werden eine sicherere und angenehmere Fahrt haben, wenn Sie richtig vorbereitet sind.

⚠ WARNUNG

Kinder unter 6 können beim Führen dieses Fahrzeugs schwere Verletzungen erleiden oder gar ihr Leben verlieren. Kindern unter 6 kann es an der erforderlichen Körpergröße, Körperkraft, Fertigkeit oder am notwendigen Einschätzungsvermögen zum sicheren Führen dieses ATV fehlen.

Gestatten Sie keinem Kind unter 6, dieses ATV zu fahren.

⚠ WARNUNG

Betrieb dieses ATV nach Alkoholgenuss oder Einnahme von Drogen kann zu einem Unfall führen. Alkohol und Drogen können Ihr Urteils- und Reaktionsvermögen stark beeinträchtigen. Sie können auch den Gleichgewichtssinn und die Wahrnehmungsvermögen stören.

Die Einnahme von Alkohol oder Drogen vor und während einer Fahrt mit diesem ATV ist strikt zu unterlassen.

Bevor Sie sich ins ATV-Vergnügen stürzen, sollten Sie sich einen guten Platz zum Üben der grundlegenden Fertigkeiten aussuchen, die Sie für sicheres Fahren benötigen. Wählen Sie ein ebenes Gelände ohne Hindernisse mit viel Platz zum Üben neuer Fertigkeiten.

Vergewissern Sie sich, dass Fahren im gewählten Gebiet zulässig ist. Stellen Sie sicher, dass Sie weder örtliche Gesetze verletzen, noch ein Grundstück unbefugt betreten. Falls Sie nicht wissen, wo Sie fahren können, wenden Sie sich bitte an Ihren ATV-Händler, oder erkundigen Sie sich bei der Kommunalverwaltung bzw. Polizei.

Erhalten Sie Ihre Fahrgebiete. Denken Sie beim Fahren daran, das Gelände in gutem Zustand zu halten. Vernichten Sie keine Pflanzen. Hinterlassen Sie keinen Abfall und stören Sie Tiere nicht. Durch Ihren Beitrag können Ihre Fahrgebiete für Sie selbst und für andere auch in der Zukunft zugänglich bleiben.

Nachdem Sie einen guten Platz zum Üben gefunden haben, gehen Sie noch einmal die Bedienungselemente an Ihrem ATV durch, bevor Sie losfahren. Lernen Sie, diese Bedienungselemente blind zu finden. Während der Fahrt werden Sie nicht die Zeit haben, nach einem gewissen Bedienungselement zu suchen.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

PRÜF-PUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	• Leichtgängigkeit • Keine Behinderung der Bewegung • Kein Rattern und keine Lokkerheit
Bremsen (☞ 3-6, 3-7, 6-23)	• Richtige Betätigung des Hebels • Richtiges Hebelspiel • Keine “Schwammigkeit” • Wirksamkeit der Feststellbremse
Reifen (☞ 6-21)	• Richtiger Druck • Ausreichend Profil • Keine Risse, Einschnitte oder andere Schäden
Kraftstoff (☞ 3-11, 6-11)	• Ausreichend Benzin für die beabsichtigte Fahrstrecke • Kraftstoffschlauch sicher angeschlossen • Keine Beschädigung des Kraftstofftanks oder Tankdeckels • Tankdeckel einwandfrei verschlossen
Motorstopp-schalter (☞ 3-6)	Richtiges Funktionieren
Motoröl (☞ 6-11)	Richtiger Füllstand
Gas (☞ 6-9)	• Richtiges Seilzugspiel • Zügiges Annehmen • Schnelle Rückkehr zur Leerlaufstellung
Antriebs-kette (☞ 6-18)	• Richtige Spannung • Angemessene Schmierung • Keine übermäßige Abnutzung oder Beschädigung
Allgemei-ner Zustand	• Fester Sitz von Schrauben und Muttern • Kein Rattern von jeglichen Maschinenteilen bei laufendem Motor • Kein sichtbares Anzeichen einer Beschädigung

⚠ WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des ATV vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie das ATV vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in sicherem Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer kann die Kontrolle über das ATV verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Halten Sie stets den richtigen Reifendruck aufrecht, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

⚠ WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen und unsachgemäße Modifikationen des Fahrzeugs können Veränderungen beim Handling zur Folge haben. In gewissen Fällen kann dies zu einem Unfall führen.

Modifizieren Sie dieses ATV niemals durch falsche Installation von Zubehörteilen bzw. durch den Gebrauch ungeeigneten Zubehörs. Siehe Abschnitt ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG in diesem Handbuch.

⚠ WARNUNG

Überladen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Überschreiten Sie niemals die für dieses ATV angegebene Höchstzuladung. Siehe Abschnitt ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG in diesem Handbuch.

Prüfen Sie das ATV auf eventuelle mechanische Probleme, sodass Sie nicht mitten in der Fahrt irgendwo liegen bleiben. Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die obigen Punkte. Vergewissern Sie sich, dass sich das ATV in gutem Zustand befindet, sodass die persönliche Sicherheit des Fahrers gewährleistet ist, und das Fahrzeug keinen Schaden erleiden kann.

⚠ WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie können sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.

BEKLEIDUNG

⚠ WARNUNG

Fahren dieses ATV ohne zugelassenen Motorradhelm oder Augenschutz erhöht die Gefahr schwerer Kopfverletzungen und eines Verlust des Lebens bei einem Unfall. Fahren des ATV ohne Schutzbekleidung erhöht die Gefahr schwerer Verletzungen bei einem Unfall.

Tragen Sie stets einen zugelassenen, richtig sitzenden Motorradhelm. Tragen Sie stets einen Augenschutz (Brille oder Gesichtsschutz). Sie sollten auch Handschuhe, Stiefel, ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke und eine lange Hose tragen.

Ein Helm stellt das wichtigste Teile Ihrer Schutzausrüstung dar. Ein Helm kann schwere Kopfverletzungen vermeiden helfen. Wählen Sie einen gut passenden Helm. Lassen Sie sich von Ihrem Händler bei der Auswahl eines guten, richtig sitzenden Helms beraten.

Sie sollten beim Fahren einen Augenschutz tragen. Wenn ein Stein oder Zweig Ihre Augen trifft, können Sie schwer verletzt werden. Tragen Sie eine Motorradbrille oder einen Gesichtsschutz.

Tragen Sie zum Fahren richtige Schutzbekleidung. Richtige Bekleidung kann Verletzungen vermeiden helfen. Tragen Sie gute Handschuhe, starke über die Fußknöchel reichende Stiefel, eine lange Hose und ein langärmeliges Hemd.

EINFAHREN

Der erste Monat stellt die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Fahrzeug von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihre neue Maschine höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

Empfehlung zur größten Gasöffnung

Während der ersten 10 Betriebsstunden sollte stets mit weniger als 1/2 Gas gefahren werden.

Variieren Sie die Motordrehzahl

Variieren Sie die Motordrehzahl während der Einfahrzeit. Hierdurch werden die verschiedenen Teile des Motors zuerst unter “Druck” gesetzt (was den Anpassprozess fördert), dann wieder “entlastet”, sodass sie sich abkühlen können. Obwohl die Bauteile des Motors in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden müssen, ist darauf zu achten, dass der Motor nicht zu stark beansprucht wird.

Vermeiden Sie konstant niedrige Drehzahlen

Betrieb des Motors mit konstant niedrigen Drehzahlen (geringer Belastung) kann dazu führen, dass Teile glasieren und sich nicht richtig einarbeiten können. Beschleunigen Sie den Motor frei, ohne die empfohlene größte Gasöffnung zu überschreiten.

Lassen Sie das Motoröl vor der Fahrt zirkulieren

Lassen Sie den Motor nach warmem oder kaltem Start ausreichend lange leerlaufen, bevor Sie ihn aufdrehen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

Halten Sie den ersten und wichtigsten Kundendienst ein

Der erste Kundendienst (nach der Einfahrzeit) ist der wichtigste überhaupt. Nach der Einfahrzeit haben sich alle Bauteile des Motors aneinander angepasst und eingearbeitet. Der erste Kundendienst umfasst Berichtigung aller Einstellungen, Nachziehen aller Befestigungsteile und Ölwechsel. Pünktliche Durchführung dieses Kundendienstes gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

STARTEN DES MOTORS

Bevor Sie den Motor starten, führen Sie die folgenden Schritte durch.

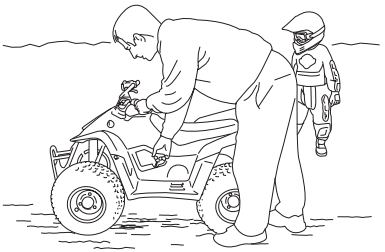
1. Arretieren Sie die Feststellbremse.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel auf “ON”.
3. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf “❍”.
4. Drehen Sie den Kraftstoffhahn auf “ON”.

Das Fahrzeug hat zwei Möglichkeiten zum Starten des Motors. Sie können den Elektrostarter oder den Startzug verwenden. Zur Verwendung des elektrischen Anlassers drücken Sie einfach den Elektrostarterschalter. Zur Verwendung des Startzugs verfahren Sie wie folgt.

- Ziehen Sie das Startzugseil langsam, bis Sie einen Widerstand spüren. Bei eingegriffenem Starter ziehen Sie das Seil nun kräftig durch, um den Motor zu starten.

Bei kaltem Motor:

1. Schieben Sie den Choke-Hebel ganz nach unten.



2. Drehen Sie das Gas zu. Drücken Sie den Elektrostarterschalter oder verwenden Sie den Startzug wie oben beschrieben.
3. Wenn der Motor gleichmäßig ohne Choke läuft, bringen Sie den Choke-Hebel wieder in die neutrale Position.

ANMERKUNG: Um das Startverhalten Ihres ATV bei besonders niedrigen Temperaturen zu verbessern, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

Bei Temperaturen unter 0°C:

1. Zustand der Batterie überprüfen.
2. Zustand der Zündkerze überprüfen.

Bei Temperaturen unter –10°C:

1. Motoröl zu SAE 5W-30 wechseln.
2. Motorblockheizung anbringen.

Bei besonders niedrigen Temperaturen:

1. Die Standard-Starterdüse des Vergasers durch eine fettere Düse ersetzen.

Bei warmem Motor:

Einsatz des Choke-Systems ist in der Regel nicht erforderlich. Drehen Sie das Gas leicht auf und drücken Sie den Elektrostarterschalter oder verwenden Sie den Startzug wie zuvor beschrieben, um den Motor zu starten.

HINWEIS

Der Starter darf jeweils nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden, da er sonst samt Kabelbaum wegen Überhitzung beschädigt werden kann.

Betätigen Sie den Starter nicht länger als jeweils fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage.

⚠ WARNUNG

Das ATV kann sich in Bewegung setzen, sobald der Motor gestartet wird. Durch eine derartige unerwartete Bewegung können Sie die Kontrolle über das ATV verlieren.

Bevor Sie den Motor starten, arretieren Sie unbedingt die Feststellbremse.

⚠ WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

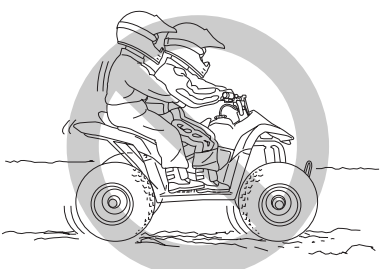
In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

ANFAHREN

⚠ WARNUNG

Mitführen eines Beifahrers kann Sie stark darin behindern, dieses ATV richtig im Gleichgewicht halten und lenken zu können. Wenn Sie einen Beifahrer mitführen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und sowohl Sie selbst, als auch der Beifahrer können schwer verletzt werden.

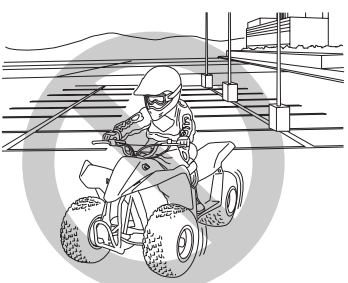
Befördern Sie niemals einen Beifahrer. Der lange Sitz des ATV ist dazu gedacht, dass Sie Ihre Sitzposition zum richtigen Manövrieren des Fahrzeugs verändern können. Er ist nicht zur Beförderung von Beifahrern konzipiert.



⚠ WARNUNG

Fahren mit diesem ATV auf befestigten Oberflächen, einschließlich Gehwegen, ausgetretenen Wegen, Parkplätzen, Einfahrten und Straßen, kann gefährlich sein. ATV-Reifen sind für den Einsatz im Gelände gefertigt. Auf befestigen Oberflächen kann das ATV schwer kontrollierbar werden und außer Kontrolle geraten.

Das Befahren befestigter Oberflächen sollte möglichst gemieden werden. Wenn sich Befahren einer befestigten Oberfläche nicht vermeiden lässt, so fahren Sie langsam und meiden Sie plötzliche Wendungen oder Stopps.



⚠ WARNUNG

Betrieb dieses ATV auf öffentlichen Straßen kann gefährlich sein. Sie können mit einem anderen Fahrzeug zusammenstoßen, wenn Sie auf öffentlichen Straßen fahren.

Dieses ATV darf niemals auf öffentlichen Straßen, auch nicht auf unbefestigten, betrieben werden. In vielen Ländern ist der Betrieb von ATVs auf öffentlichen Straßen verboten.

⚠ WARNUNG

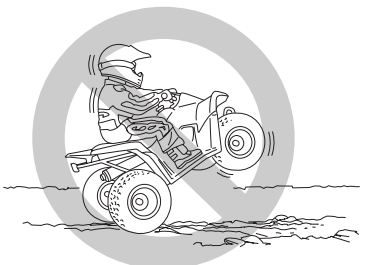
Wenn Sie zu schnell fahren, riskieren Sie, dass Sie die Kontrolle über das ATV verlieren und Sie einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

⚠ WARNUNG

Stunt-Fahren bedeutet erhöhtes Unfallrisiko, einschließlich Überschlaggefahr.

Unterlassen Sie Kunststücke wie Vorderrad vom Boden abheben oder Sprünge. Angeben lohnt sich nicht.



⚠ WARNUNG

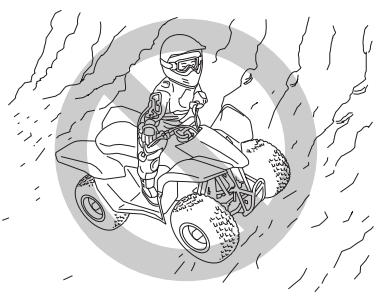
Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom ATV nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können Ihr Gleichgewicht verlieren und vom Fahrzeug fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit den Hinterrädern in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

⚠ WARNUNG

Extrem raue, rutschige und lokkere Untergründe bergen besondere Gefahren. Fahren unter derartigen Bedingungen erfordert höchste Vorsicht, da die Traktion oder die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Dies kann einen Überschlag oder anderen Unfall zur Folge haben.

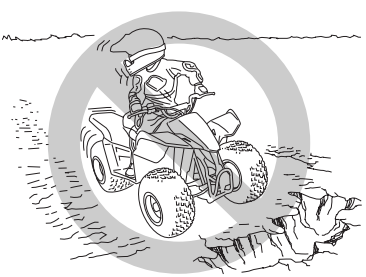
Fahren Sie nicht unter solchen Bedingungen, bis Sie sich die hierzu erforderlichen Fertigkeiten durch Üben auf sichererem Gelände angeeignet haben, und Sie davon überzeugt sind, größeren Herausforderungen gewachsen zu sein. Lassen Sie in derartigem Gelände stets besondere Vorsicht walten.



⚠ WARNUNG

Betrieb dieses ATV in unbekanntem Gelände kann gefährlich sein und erfordert besondere Vorsicht. Sie können auf verborgene Felsen, Unebenheiten und Löcher stoßen, ohne rechtzeitig reagieren zu können. Dies könnte zum Überschlagen des ATV oder zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

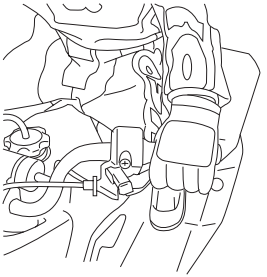
In unbekanntem Gelände müssen Sie langsam und besonders vorsichtig fahren. Rechnen Sie stets damit, dass sich Geländebedingungen ändern können.



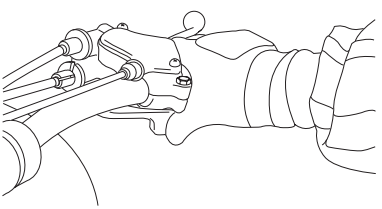
⚠ WARNUNG

Das ATV kann sich in Bewegung setzen, sobald die Feststellbremse gelöst wird. Durch eine derartige unerwartete Bewegung können Sie die Kontrolle über das ATV verlieren.

Betätigen Sie unbedingt die Hinterradbremse, bevor Sie die Feststellbremse lösen.



Lösen Sie die Feststellbremse, nachdem der Motor warmgelaufen ist. Um die Feststellbremse zu lösen, ziehen Sie einfach den Hinterradbremshebel, bis die Feststellbremsverriegelung freigegeben wird.



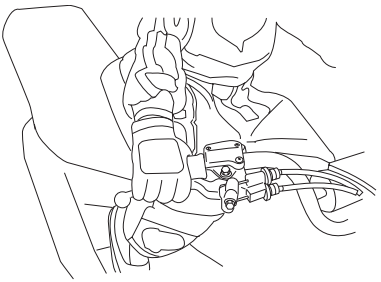
Lassen Sie den Hinterradbremshebel los und geben Sie langsam Gas, um anzufahren.

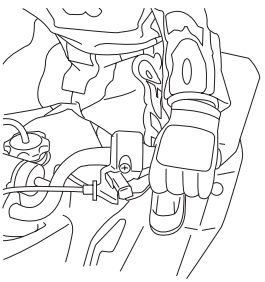
⚠ WARNUNG

Plötzliches Gasgeben kann gefährlich sein. Die Vorderräder können sich vom Boden abheben, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Geben Sie zum Beschleunigen nur langsam Gas.

BREMSEN





Zum Stoppen des ATV lassen Sie zunächst den Gashebel los. Betätigen Sie dann die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Durch Bremsen in einer Kurve kann das ATV wegrutschen oder sich überschlagen.

Bremsen Sie, um die Geschwindigkeit bereits vor dem Einleiten einer Kurve zu vermindern.

⚠ WARNUNG

Wenn man auf rutschigen Oberflächen stark abbremst, kann das ATV ins Schleudern und außer Kontrolle geraten.

Bremsen Sie auf rutschigen Oberflächen nur leicht und vorsichtig.

⚠ WARNUNG

Betätigung der Feststellbremsverriegelung bei fahrendem ATV kann gefährlich sein. Die Hinterräder können blockieren. Dies kann Schleudern und einen Unfall verursachen.

Setzen Sie die Feststellbremse erst dann ein, nachdem das ATV zum Stillstand gekommen ist.

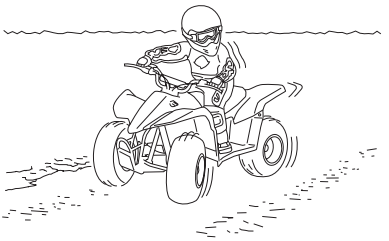
WENDEN

⚠ WARNUNG

Falsches Wenden des ATV kann eine Kollision oder einen Überschlag verursachen.

Gehen Sie beim Wenden stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben vor. Üben Sie das Wenden zunächst bei niedriger Fahrgeschwindigkeit. Wenden Sie nie mit zu hoher Geschwindigkeit.

Wenden des ATV setzt eine bestimmte Fahrtechnik voraus. Da dieses Fahrzeug mit einer starren Hinterachse ausgerüstet ist, drehen sich beide Hinterräder stets mit derselben Drehzahl. Wenn die Hinterräder die gleiche Traktion erhalten, bedeutet dies, dass das Fahrzeug zu Geradeausfahrt tendiert. Die Hinterräder bewegen sich nämlich um dieselbe Strecke. Damit das Fahrzeug dreht, muss das außenliegende Hinterrad eine größere Strecke zurücklegen als das innenliegende. Um diesen Vorgang zu bewirken, muss der Fahrer für das innenliegende Rad weniger Traktion erzeugen, sodass es etwas rutschen kann. Dies bewirkt, dass es einen kürzeren Weg zurücklegt als das außenliegende Rad. Der beschriebene Ablauf findet statt, obwohl sich die beiden Räder immer noch mit derselben Drehzahl drehen.



Zum Wenden des ATV setzen Sie die folgende Fahrtechnik ein:

- Verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach vorne und zur Innenseite der Kurve.
- Drehen Sie den Lenker in die beabsichtigte Wenderichtung und blicken Sie auch in diese Richtung.

Für HÖHERE GESCHWINDIGKEITEN oder ENGERE WENDUNGEN: Wenden Sie dieselbe Technik wie beim Wenden mit niedriger Geschwindigkeit an, legen Sie sich jedoch weiter in die Kurve, um die Balance beizubehalten. Zentrifugalkräfte (die das Fahrzeug aus der Kurve tragen können) erhöhen sich mit zunehmender Geschwindigkeit bzw. Kurvensteilheit. Dies bedeutet, dass Sie sich mit Ihrem Körper weiter in die Kurve legen müssen, je schneller Sie fahren und je schärfer Sie wenden. Hierdurch kann ein Umkippen des Fahrzeugs zur Außenseite der Kurve hin vermieden werden. Wenn Ihr ATV mitten in einer Kurve umzukippen droht, legen Sie sich weiter nach innen, während Sie das Gas langsam wegnehmen und versuchen, eine weitere Kurve zu ziehen.

SCHLEUDERN ODER RUTSCHEN

⚠ WARNUNG

Wenn das ATV einmal ins Schleudern oder Rutschen kommt, und Sie die entsprechende Fahrtechnik nicht beherrschen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren oder unerwarteter Weise plötzlich wieder Traktion bekommen, wodurch sich das ATV überschlagen kann.

- **Üben Sie Schleudern und Rutschen mit niedriger Geschwindigkeit auf ebener Fläche ohne Hindernisse, um derartige Zustände im Ernstfall kontrollieren zu können.**
- **Fahren Sie auf extrem rutschigen Oberflächen, wie z.B. Eis, langsam und äußerst vorsichtig, um unkontrollierbares Schleudern oder Rutschen zu vermeiden.**

Sie können ins Schleudern oder Rutschen kommen, obwohl Sie nicht bremsen. Die nachfolgend aufgeführten Techniken können dazu beitragen, wieder Kontrolle über das Fahrzeug zu gewinnen.

Wenn die Vorderräder ausbrechen:
Versuchen Sie, wieder Traktion von den Vorderrädern zu bekommen, indem Sie Gas wegnehmen und Ihr Körpergewicht leicht nach vorne verlagern.

Wenn die Hinterräder ausbrechen:
Lenken Sie in die Ausscherrichtung, sofern Sie genügend Platz haben. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht etwas von der Ausscherrichtung weg. Meiden Sie Gas- und Bremsbetätigung, bis Sie wieder Richtungskontrolle über das Fahrzeug gewonnen haben.

FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN

⚠ WARNUNG

Betrieb dieses ATV an starken Steigungen kann gefährlich sein. Das ATV kann sich an starken Steigungen leichter überschlagen als auf ebenem Gelände und kleineren Hügeln.

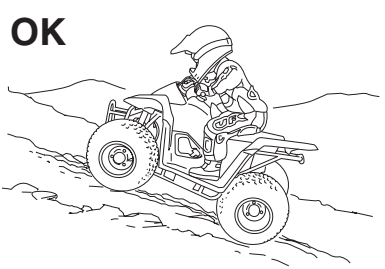
Meiden Sie Steigungen, die Möglichkeiten des ATV oder Ihre Fähigkeiten überschreiten. Üben Sie an kleineren Hügeln, bevor Sie sich an größere wagen.

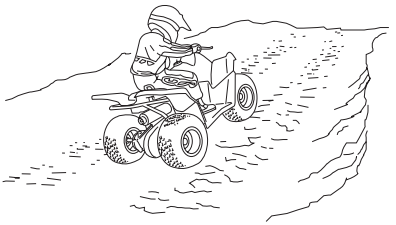
Bergauffahren

⚠ WARNUNG

Falsches Bergauffahren kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Überschlagen des ATV führen.

- **Fahren Sie an Steigungen stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben.**
- **Prüfen Sie das Gelände stets sorgfältig, bevor Sie einen Berg hochfahren.**
- **Meiden Sie jede Steigung mit übermäßig rutschiger oder lokkerer Oberfläche.**
- **Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorne.**
- **Meiden Sie jedes abrupte Gasaufdrehen. Das ATV könnte sich nach hinten überschlagen.**
- **Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über den Kamm eines Bergs. Auf der anderen Seite des Bergs könnten Sie auf ein Hindernis, einen Abgrund, ein anderes Fahrzeug oder auf Personen stoßen.**





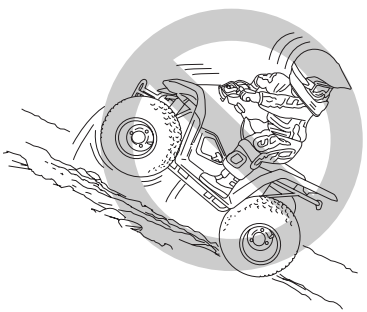
Zum Bergauffahren mit dem ATV gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Beschleunigen Sie und behalten Sie eine konstante Geschwindigkeit bis zum Fuß des Bergs bei. Bedenken Sie, dass bis zur Bergspitze eine gleichmäßige Geschwindigkeit aufrecht erhalten müssen.
2. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach vorne, indem Sie auf dem Sitz vorwärts rutschen. Neigen Sie Ihrem Oberkörper leicht vorwärts. An starken Steigungen stellen Sie sich auf die Fußrasten und lehnen Sie sich über das Vorderteil des Fahrzeugs hinaus.
3. Behalten Sie während der Bergauffahrt eine gleichmäßige Geschwindigkeit bei.
4. Verlangsamen Sie bei Erreichen der Bergspitze.

⚠ WARNUNG

Stehenbleiben, Rückwärtsrollen und falsches Absteigen beim Bergauffahren kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

Wählen Sie den richtigen Gang für die Steigung und behalten Sie bei der Bergauffahrt eine gleichmäßige Geschwindigkeit bei. Fahren Sie an Steigungen stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben.



Es kann vorkommen, dass Sie mitten am Hang feststellen, dass Sie es nicht bis oben schaffen. In diesem Fall verhalten Sie sich wie nachstehend beschrieben, um umzudrehen, und den Berg wieder abzufahren.

Wenn Sie noch genügend Vorwärtsmoment und ausreichen Platz zum sicheren Umdrehen haben, befolgen Sie diese Anweisungen.

1. Wenden Sie am Hang nur, solange Sie noch genügend Fahrgeschwindigkeit haben. Während Sie seitlich zum Hang wenden, verlagern Sie Ihr Körpergewicht bergaufwärts.
2. Nachdem Sie umgedreht sind, fahren Sie den Hang ab, wie im Abschnitt BERGABFAHREN beschrieben.

Wenn Sie Vorwärtsmoment verlieren oder rückwärts zu rollen beginnen, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Lehnen Sie sich weiter nach vorne, bergaufwärts.
2. Betätigen Sie die Vorderradbremse, um das ATV anzuhalten. Betätigen Sie niemals die Hinterradbremse, wenn das Fahrzeug rückwärts zu rollen begonnen hat.
3. Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, betätigen Sie sowohl die Hinter- als auch die Vorderradbremse.
4. Arretieren Sie die Feststellbremse und steigen Sie nach links ab, während Sie Ihr Körpergewicht bergaufwärts verlagern.

5. Drehen Sie Ihr Fahrzeug auf eine der folgenden Weisen um.

   a. Wenn möglich, ziehen Sie das Hinterende des ATV herum, bis das Fahrzeug bergabwärts weist. Bleiben Sie auf der bergaufwärtigen Seite des Fahrzeugs, während Sie es herumziehen.
   b. Schlagen Sie den Lenker ganz nach rechts ein. Stehen Sie auf der bergaufwärtigen Seite des Fahrzeugs. Lösen Sie die Feststellbremse und pumpen Sie mit der Handbremse, um das ATV langsam rückwärts rollen zu lassen. Hierdurch wird das Fahrzeug seitlich zum Hang gedreht. Arretieren Sie die Feststellbremse wieder. Drehen Sie den Lenker nach links. Bleiben Sie auf der bergaufwärtigen Seite. Lösen Sie die Feststellbremse und pumpen Sie mit der Vorderradbremse, um das ATV langsam rollen zu lassen, bis es bergabwärts weist. Arretieren Sie die Feststellbremse wieder.

6. Steigen Sie wieder auf, betätigen Sie die Bremsen, lösen Sie die Feststellbremse und fahren Sie den Hang ab, wie im Abschnitt BERGABFAHREN beschrieben.

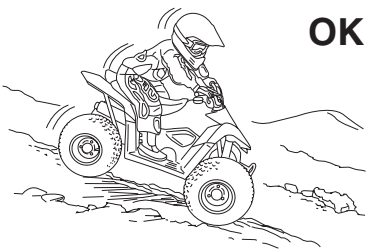
Wenn sich das Fahrzeug mit der Vorderradbremse nicht abbremsen lässt, steigen Sie sofort zur Seite hin ab.

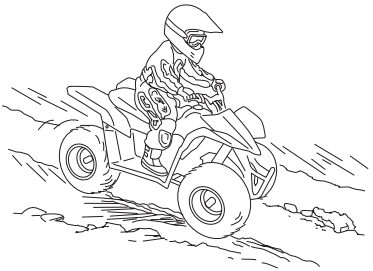
Bergabfahren

⚠ WARNUNG

Falsches Bergabfahren kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Überschlagen des ATV führen.

Fahren Sie an Gefällen stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben.





Zum Bergabfahren mit dem ATV gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig auf Hindernisse, bevor Sie den Berg abfahren.
2. Lassen Sie das ATV gerade bergabwärts weisen.
3. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach hinten, indem Sie auf dem Sitz rückwärts rutschen.
4. Fahren Sie den Hang langsam ohne Gas ab.
5. Kontrollieren Sie die Abfahrgeschwindigkeit durch Betätigen der Hinterradbremse.
6. Meiden Sie Bergabfahren in einem Winkel, der zu einer starken Neigung des Fahrzeugs nach einer Seite führen würde. Wo immer möglich, sollten Sie eine gerade Abfahrtslinie wählen.

Queren eines Hangs

⚠ WARNUNG

Falsches Queren von Hängen und Wenden an Hängen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Überschlagen des ATV führen.

Versuchen Sie niemals, das ATV an einem Hang zu wenden, bis Sie die im Abschnitt BERGAUFFAHREN beschriebene Wendetechnik gemeistert haben. Üben Sie diese Technik auf einer ebenen Fläche. Wenden an jedem Hang erfordert besondere Vorsicht. Meiden Sie Querfahrten an steilen Hängen, sofern möglich.

Beim Queren eines Hangs sollten Sie sich wie folgt verhalten:

1. Lehnen Sie sich bergaufwärts.
2. Lenken Sie erforderlichenfalls leicht nach oben, um einen geraden Kurs beizubehalten.

FAHREN ÜBER HINDERNISSE

⚠ WARNUNG

Falsches Queren von Hindernissen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zu einer Kollision führen. Das ATV kann sich sogar überschlagen.

Beachten Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren zum Überfahren von Hindernissen genau.

Wenn Sie auf ein unvermeidbares Hindernis treffen, können Sie es unter Umständen auf die im Folgenden beschriebene Weise überfahren.

1. Wenn sich das Hindernis gerade vor Ihnen befindet, nähern Sie sich mit Gehgeschwindigkeit an.
2. Richten Sie sich leicht auf, indem Sie sich auf den Fußrasten abstützen.
3. Kurz bevor die Vorderräder das Hindernis erreichen, ziehen Sie am Lenker hoch und geben Sie ein wenig Gas.
4. Beugen Sie sich nach vorne und nehmen Sie das Gas weg, sobald die Vorderräder das Hindernis überwunden haben.
5. Nachdem auch die Hinterräder über das Hindernis hinweg sind, nehmen Sie wieder Ihre normale Fahrposition ein.

Sie können auf Hindernisse treffen, die für Ihr ATV und/oder Ihre Fähigkeiten einfach zu hoch und damit unüberwindbar sind. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie ein Hindernis sicher überfahren können, stoßen Sie zurück und umfahren Sie das Hindernis.

FAHREN DURCH WASSER

⚠ WARNUNG

Fahren mit diesem ATV in einem tiefen oder reißenden Gewässer kann gefährlich sein. Die ATV-Reifen können sich vom Untergrund abheben, wodurch Traktion und Kontrolle über das Fahrzeug verloren gingen. Dies kann zu einem Unfall führen.

- **Fahren Sie mit diesem ATV niemals in einem reißenden Gewässer und auch nicht in einem Gewässer, das tiefer als in diesem Abschnitt angegeben ist.**
- **Bedenken Sie, dass nasse Bremsen verminderte Bremswirkung haben. Testen Sie die Bremsen, nachdem Sie ein Gewässer durchfahren haben, und Sie wieder festen Boden unter den Reifen haben. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.**

Sie können mit dem ATV durch seichtes Wasser fahren. Das Wasser darf nicht tiefer als 10 cm sein und nicht schnell fließen. Wählen Sie eine gute Stelle zum Überqueren von Gewässern. Suchen Sie sich eine Stelle aus, an der die Uferbänke an beiden Seiten nicht zu steil sind, und an der Boden des Gewässers fest ist. Wenn Sie mit dem Gelände nicht vertraut sind, parken Sie das ATV, und inspizieren Sie das Gewässer zuerst, um eine geeignete Stelle zum Überqueren ausfindig zu machen. Beim Überqueren fahren Sie langsam, mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Achten Sie beim Überqueren darauf, die Uferbänke nicht zu beschädigen.

HINWEIS

Betrieb des ATV in Wasser, Sand und Schlamm kann schnellen Bremsenverschleiß verursachen. Übermäßiger Bremsenverschleiß reduziert die Bremsleistung.

Nach wiederholtem Betrieb des ATV unter derartigen Bedingungen, lassen Sie die Bremsen von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen und reinigen.

FAHREN BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

Prüfung vor Fahrtantritt

Vergewissern Sie sich, dass sich der Gashebel und alle anderen Bedienungshebel ruckfrei betätigen lassen. Vergewissern Sie sich, dass die Fußrasten frei von Eis oder Schnee sind.

HINWEIS

Wenn zur Befreiung eingefrorener Räder Motorkraft eingesetzt wird, kann der Antriebsstrang schwer beschädigt werden.

Bevor Sie losfahren, schieben Sie das ATV von Hand vor und zurück, um sicherzustellen, dass sich alle Räder frei drehen.

Schieben Sie das ATV vor und zurück, um sicherzustellen, dass sich alle Räder frei drehen. Wenn sich das ATV nicht bewegen lässt, können die Reifen am Boden oder die Bremsen an den Rädern angefroren sein. Wenn die Reifen am Boden angefroren sind, begießen Sie sie mit warmem Wasser, um das Eis zum Schmelzen zu bringen. Wenn die Bremsen eingefroren sind, bringen Sie das ATV in eine wärmere Umgebung, um die Bremsen aufzutauen.

Nachdem der Motor warmgelaufen ist, kontrollieren Sie die Bremsen. Führen Sie diese Prüfung auf ebenem Grund durch. Fahren Sie nicht schneller als mit Gehgeschwindigkeit. Kontrollieren Sie sowohl die Vorder- als auch die Hinterradbremse. Wenn die Bremsen nicht richtig funktionieren, darf das ATV nicht gefahren werden. Bringen Sie das ATV in eine wärmere Umgebung, um die Bremsen auftauen zu lassen. Nachdem die Bremsen aufgetaut sind, bringen Sie sie zum Trocknen, indem Sie bei langsamer Fahrt mehrere Male bremsen. Wenn die Bremsen nicht mehr ihre volle Bremsleistung bringen, lassen Sie sie vor weiterem Betrieb des ATV von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

⚠ WARNUNG

Der Betrieb dieses ATV ohne richtig funktionierende Bremsanlage kann gefährlich sein. Nasse oder gefrorene Bremsen bedeuten längere Bremswege. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Die Bremsen müssen vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs bei kaltem Wetter wie oben beschrieben geprüft werden.

Jede Feuchtigkeit, die während einer Fahrt in die Bremsen eingedrungen ist, kann zu einem späteren Zeitpunkt einfrieren. Das gefrorene Wasser kann Drehen der Räder und Funktionieren der Bremsen verhindern. Nach einer Fahrt durch Wasser, Schlamm oder nassem Schmutz müssen die Bremsen unbedingt zum Trocknen gebracht werden, bevor das ATV geparkt wird. Um die Bremsen zum Trocknen zu bringen, betätigen Sie sie einige Male bei langsamer Fahrt. Vor Ihrer nächsten Fahrt führen Sie unbedingt eine Prüfung vor Fahrtantritt durch, wie an früherer Stelle in diesem Abschnitt beschrieben.

Richtige Bekleidung für das Fahren bei niedrigen Temperaturen

⚠ WARNUNG

ATV-Fahren bei niedrigen Temperaturen ohne entsprechende Bekleidung kann gefährlich sein. Wenn Sie fortgesetzt niedrigen Temperaturen ausgesetzt sind, kann dies zu Hypothermie führen. Hypothermie ist ein Zustand, bei dem die Körpertemperatur so weit absinkt, dass Gesundheitsschäden oder ein Verlust des Lebens die Folge sein können.

Kleiden Sie sich stets für die schlimmsten Wetterbedingungen ein, die Sie erwarten können. Seien Sie für schlechtes Wetter und ein eventuelles Versagen Ihres ATV vorbereitet.

Fahren bei niedrigen Temperaturen kann gefährlich sein. Schon bei einer tatsächlichen Lufttemperatur von –12°C fühlen Sie sich so kalt, als ob Sie bei einer Temperatur von –23°C stillstehen würden, wenn nur ein Wind mit 16 km/h bläst. Bei dieser Temperatur friert freiliegendes Fleisch in nur wenigen Minuten ein.

Wenn Sie fortgesetzt niedrigen Temperaturen ausgesetzt sind, kann dies auch zu Hypothermie führen. Hypothermie tritt auf, wenn die Innentemperatur des Körpers sinkt. Symptome sind unter anderem Gefühllosigkeit in den Extremitäten (Händen, Füßen, Armen und Beinen) sowie Zittern. Feuchte Kleidung beschleunigt Hypothermie, da kaltes Wasser auf der Haupt Körperwärme entzieht.

Falls Sie bei extrem niedrigen Temperaturen zu fahren gedenken, empfehlen wir nachdrücklich, dass Sie sich mit den Symptomen, der Behandlung und Maßnahmen zur Verhinderung von Hypothermie vertraut machen. Als Informationsquellen könnten Ihnen Bibliotheken sowie Behörden dienen.

Winterausritte werden Ihnen nur dann Spaß machen, wenn Sie sich sicher und behaglich fühlen. Kleiden Sie sich für die schlimmsten Wetterbedingungen ein, die möglicherweise auftreten können. Seien Sie für schlechtes Wetter und ein eventuelles Versagen Ihres ATV vorbereitet. Tragen Sie warme, wasserbeständige Kleidung, wie z.B. Thermo-Unterbekleidung, Motorschlittenanzüge, gefütterte Handschuhe und Stiefel sowie Wollsocken.

⚠ WARNUNG

Tragen Sie keine lockere Kleidung beim Fahren, da dies gefährlich sein kann. Lockere Kleidung, wie zum Beispiel ein langes Tuch oder ein Schal, kann sich in beweglichen Teilen des ATV verfangen.

Tragen Sie beim Fahren niemals lockere Kleidung.

Fahren auf Schnee oder Eis

⚠ WARNUNG

Fahren in schneebedecktem Gelände ohne entsprechende Vorsicht kann gefährlich sein. Schnee kann Felsen, Löcher, Eis und andere Gefahren abdecken, die einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen können. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein, wenn Sie die Kontrolle über Ihr ATV verlieren.

In schneebedecktem Gelände müssen Sie langsam und besonders vorsichtig fahren. Rechnen Sie stets damit, dass sich Geländebedingungen ändern können.

⚠ WARNUNG

Fahren auf einem eingefrorenen See oder Fluss kann gefährlich sein. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein, wenn das Eis bricht, und Sie in das kalte Wasser fallen.

Setzen Sie sich mit örtlichen Behörden in Verbindung, um die Stärke des Eises zu erkunden und nach zu meidenden Stellen zu fragen.

⚠ WARNUNG

Fahren auf rutschigen Oberflächen, wie z.B. festem Schnee oder Eis, kann ohne die entsprechende Vorsicht zu einem Verlust der Traktion oder der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Dies kann einen Überschlag oder anderen Unfall zur Folge haben.

Fahren Sie nicht auf rutschigen Oberflächen, bis Sie sich die hierzu erforderlichen Fertigkeiten durch Üben auf sichererem Gelände angeeignet haben, und Sie davon überzeugt sind, größeren Herausforderungen gewachsen zu sein. Seien Sie beim Fahren auf rutschigen Oberflächen besonders vorsichtig. Schnee- oder eisbedeckte Hänge sollten Sie möglichst meiden.

Üben Sie mit Ihrem ATV in einem offenen schnee- oder eisbedeckten Gelände mit niedriger Geschwindigkeit, bevor Sie sich auf schnee- oder eisbedeckte Pfade wagen. Machen Sie sich mit dem Lenk- und Bremsverhalten Ihres ATV unter den Geländebedingungen vertraut, die Sie antreffen werden.

Wenn Sie an einem hellen, sonnigen Tag über Schnee oder Eis fahren, könnte die Sonnenstrahlung für Ihre Augen zu stark werden. Schnee oder Eis reflektiert mehr Licht in Ihre Augen als Schmutz oder Gras. Getönter Augenschutz kann die Menge des Ihre Augen erreichenden Lichts reduzieren. Tragen Sie stets einen ungetönten Augenschutz, wenn Sie bei Dunkelheit fahren. An bewölkten Tagen könnten Sie einen gelbgetönten Augenschutz hilfreich finden.

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG 5-2

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

Im Fachhandel wird vielerlei Zubehör angeboten. Suzuki hat keinen direkten Einfluss auf Qualität und Eignung angebotener, markenfremder Teile. Suzuki kann auch nicht jedes erhältliche Zubehörteil testen. Durch Montage ungeeigneter Zubehörteile bzw. zweckentfremdeten Einsatz des Fahrzeugs unter Montage gewisser Zubehörartikel kann die Fahrsicherheit des ATV gefährdet werden.

Sowohl beim Auswählen von Zubehör, als auch beim tatsächlichen Anbringen sollten Sie mit Bedacht vorgehen. Ihr Suzuki-Händler könnte Ihnen bei der Auswahl und richtigen Montage von Zubehör behilflich sein. Soll das Fahrzeug überhaupt mit Zubehör ausgerüstet werden? Wenn ja, wie ist dieses anzubringen und zu verwenden? Wie soll mit Gepäck verfahren werden? Die folgenden allgemeinen Ratschläge sollen Ihnen Antworten auf diese Fragen geben.

⚠ WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen und unsachgemäße Modifikationen des ATV können Veränderungen beim Handling zur Folge haben, die einen Unfall verursachen könnten.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör auf korrekte Weise installiert ist. Bei jedem Teil und jedem Zubehör, das zusätzlich am ATV montiert wird, sollte es sich um ein Suzuki-Originalteil oder ein gleichwertiges Teil handeln, das für den Gebrauch an diesem ATV vorgesehen ist. Installieren und verwenden Sie derartige Teile wie angewiesen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

Richtlinien zum Gebrauch von Zubehör und zur Beladung des Fahrzeugs.

1. Das kombinierte Gewicht von Fahrer, Ausrüstung und Zubehör bzw. Gepäck darf die höchstzulässige Fahrzeugbeladung von 38 kg niemals überschreiten.
2. Zubehör-Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sind sorgfältig zu prüfen. Sie müssen einen festen, unbeweglichen Sitz gewährleisten.
3. Zusätzliches am Lenker montiertes Zubehör muss möglichst leicht sein. Dieses Mehrgewicht kann die Lenkbarkeit des Fahrzeugs erschweren.
4. Bringen Sie kein Zubehör oder Gepäck an, das die Bedienungselemente bzw. andere funktionelle Teile beeinträchtigen könnte.
5. Befördern Sie weder schweres noch voluminöses Gepäck.
6. Verteilen Sie das Gewicht des Gepäcks gleichmäßig zwischen dem Vorder- und Hinterteil sowie zu beiden Seiten des Fahrzeugs. Bringen Sie das Gewicht des Gepäcks möglichst nahe zur Mitte des Fahrzeugs.
7. Sichern Sie Ihr Gepäck gut. Bewegliche Lasten können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.
8. Wenn Sie Gepäck befördern, sollten Sie langsam fahren und Gefälle sowie Steigungen möglichst meiden. Befördern von Gepäck kann die Stabilität und das Handling Ihres ATV negativ beeinflussen.
9. Achten Sie stets auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand. Bei Beförderung von Gepäck verlängern sich die Bremswege. Machen Sie möglichst von der Motorbremse Gebrauch, soweit dies erforderlich ist.

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN 6-2
WERKZEUGE 6-4
BATTERIE 6-5
ZÜNDKERZE 6-7
GASSEILZUG-EINSTELLUNG 6-9
LEERLAUFDREHZAHL-EINSTELLUNG 6-10
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-11
MOTORÖL 6-11
ENDUNTERSETZUNGSGETRIEBEÖL 6-14
LUFTFILTER 6-15
ANTRIEBSKETTE 6-18
REIFEN 6-21
BREMSEN 6-23
BREMSBELAG-VERSCHLEIßGRENZE 6-26
AUSBAU EINES VORDER- ODER HINTERRADS 6-27
FUNKENFÄNGER 6-28
SICHERUNG 6-29
ALLGEMEINE SCHMIERUNG 6-30

WARTUNGSPLAN

Gegenstand \ Intervall	Erster Monat	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate
Luftfiltereinsatz (☞ 6-15)	–	R	R
* Auspuffrohrmuttern und Auspufftopfhalteschraube	F	F	F
* Ventilspiel	I	–	I
Zündkerze (☞ 6-7)	–	–	I
	Alle 18 Monate auswechseln		
Funkenfänger (☞ 6-28)	–	R	R
Kraftstoffschlauch (☞ 6-11)	–	I	I
	* Alle 4 Jahre auswechseln		
Motoröl (☞ 6-11)	A	–	A
	Nach jeder Fahrt kontrollieren		
Enduntersetzungsgetriebeöl (☞ 6-14)	–	–	I
	Alle 2 Jahre auswechseln		
Gasseilzugspiel (☞ 6-9)	I	I	I
Leerlaufdrehzahl (☞ 6-10)	I	I	I
Antriebsriemen	–	I	A
Antriebskette (☞ 6-18)	Nach jeder Fahrt reinigen, schmieren und inspizieren		
* Bremsen (☞ 6-23)	I	I	I
Reifen (☞ 6-21)	Jeden Monat inspizieren		
* Lenkung	I	I	I
* Federungen	–	–	I
* Fahrgestellmuttern und -schrauben	F	F	F
* Allgemeine Schmierung (☞ 6-30)	–	S	S

I= Inspizieren und reinigen, einstellen, auswechseln oder schmieren nach Bedarf; R= Reinigen, A= Auswechseln, F= Festziehen, S= Schmieren

Die regelmäßige Inspektion und Wartung Ihres ATV ist ernst zu nehmen. Halten Sie sich an die Richtlinien der Tabelle. Die Intervalle zwischen den regelmäßigen Wartungsarbeiten in Monaten sind angegeben. Am Ende jedes Intervalls muss die aufgeführte Wartungsarbeit durchgeführt werden.

⚠ WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr ATV stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternzeichen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Mechaniker ausführen. Nicht markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist natürlich eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie man eine bestimmte Arbeit ausführt, sollten Sie diese Ihrem Suzuki-Händler überlassen.

HINWEIS

Betrieb Ihres ATV unter erschwerten Bedingungen verursacht höheren Verschleiß. Erschwerte Bedingungen umfassen häufigen Vollgasbetrieb und Einsatz in staubigen, nassen, sandigen oder schlammigen Geländen. Derartige Bedingungen können schnelleren Verschleiß wichtiger Bauteile Ihres ATV verursachen.

Wenn Ihr ATV unter erschwerten Bedingungen betrieben wird, ist die Wartung häufiger als in der Tabelle angegeben durchzuführen. Bei Fragen hinsichtlich Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

HINWEIS

Minderwertige Austauschteile können schnelleren Verschleiß und eine Verkürzung der Lebensdauer Ihres ATV verursachen.

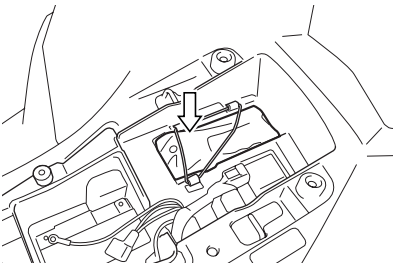
Als Ersatzteile für Ihr ATV verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

HINWEIS

Elektrische Teile können bei Wartung mit eingeschalteter Zündung durch Kurzschlüsse beschädigt werden.

Vor der Wartung von elektrischen Teilen sollten Sie die Zündung ausschalten, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

WERKZEUGE



Ihr ATV wird mit einem Werkzeugsatz ausgeliefert. Er befindet sich unter dem Sitz.

BATTERIE

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. Diese Batterie ist versiegelt und erfordert keinerlei Wartung; es muss weder Elektrolyt nachgefüllt, noch die Säuredichte kontrolliert werden. Lassen Sie jedoch den Ladezustand der Batterie regelmäßig von Ihrem Händler überprüfen.

Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 0,5A durchgeführt, Schnellladung 30 Minuten lang mit 5,0A.

⚠ WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutstrom gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

⚠ WARNUNG

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen.

Tragen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe. Falls Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser, und begeben Sie sich dann unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

⚠ WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

HINWEIS

Durch Überschreiten des Höchstladestroms für die ATV-Batterie kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

⚠ WARNUNG

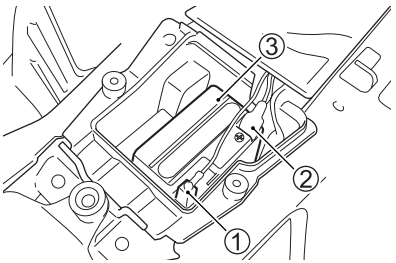
Durch Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann statische Elektrizität aufgebaut und ein Brand verursacht werden.

Wischen Sie die Batterie mit einem leicht angefeuchteten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

AUSBAU DER BATTERIE

Zum Entnehmen der Batterie gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Nehmen Sie den Sitz ab, wie im Kapitel SITZSCHLOSS beschrieben.



2. Das Minuskabel (–) ① abklemmen.
3. Die Kappe abnehmen. Das Pluskabel (+) ② abklemmen.
4. Die Batterie ③ abnehmen.

Anbringen der Batterie:

1. Die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Abnahme anbringen.
2. Die Batteriekabelklemmen sicher anschließen.

HINWEIS

Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

Das rote Kabel muss an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (bzw. schwarze Kabel mit weißem Faden) an den Minuspol (–) angeschlossen werden.

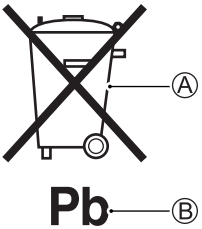
⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen, einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht einfach in den Hausmüll gegeben werden, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Achten Sie darauf, die Batterie beim Abnehmen vom Fahrzeug nicht umkippen zu lassen. Andernfalls kann Schwefelsäure auslaufen und Verletzungen verursachen.

ANMERKUNG:

- *Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des Originaltyps.*
- *Wenn das ATV längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.*



Das Symbol der durchkreuzten Mülltonne Ⓐ auf der Batterieplakette bedeutet, dass die Batterie bei Anfall vom normalen Hausmüll zu trennen ist.
Das chemische Symbol “Pb” Ⓑ bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004% Blei enthält.

Indem Sie eine anfallende Batterie auf korrekte Weise entsorgen oder dem Recycling zuführen, leisten Sie einen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Eine unsachgemäße Entsorgung hingegen kann sich schädigend auf die Umwelt und die Gesundheit des Menschen auswirken. Das Recycling von Materialien kommt auch der Erhaltung unserer natürlichen Ressourcen zugute. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer anfallenden Batterie.

ZÜNDKERZE

Ihr Fahrzeug ist mit einer Zündkerze NGK CR6HSA oder DENSO U20FSR-U ausgestattet. Um festzustellen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Gebrauchsbedingungen geeignet ist, prüfen Sie die Farbe des Mittelelektroden-Porzellanisolators der Zündkerze nach Fahrbetrieb. Eine hellbraune Färbung ist ein Anzeichen dafür, dass die Zündkerze geeignet ist. Ein weißlich oder dunkel verfärbter Isolator bedeutet, dass der Motor unter Umständen eingestellt werden muss, oder dass ein anderer Zündkerzentyp verwendet werden sollte. Wenn das Kerzengesicht keine hellbraune Färbung aufweist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

HINWEIS

Eine ungeeignete Zündkerze kann die falsche Passung oder den falschen Wärmewert für den Motor Ihrer Maschine haben. Hierdurch kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie unter Umständen nicht abgedeckt ist.

Verwenden Sie eine der nachstehend aufgeführten Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

NGK	DENSO	ANMERKUNG
CR6HSA	U20FSR-U	Standard
CR7HSA	U22FSR-U	Wenn die Standard-Zündkerze zu Überhitzung neigt, ersetzen Sie sie durch diese Zündkerze.

ANMERKUNG: Wenn die oben genannten Zündkerzen nicht erhältlich sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

ANMERKUNG: Zur Vermeidung von Störungen elektronischer Teile wird bei diesem Fahrzeug eine Widerstandzündkerze eingesetzt. Durch den Gebrauch einer falschen Zündkerze können elektronische Störungen bei der Zündanlage Ihres ATV verursacht werden, die wiederum das Fahrverhalten beeinträchtigen. Verwenden Sie nur die empfohlenen Zündkerzen.

Zum Anbringen einer Zündkerze drehen Sie diese möglichst weit von Hand ein, und ziehen Sie sie dann mit einem Schlüssel nach.

HINWEIS

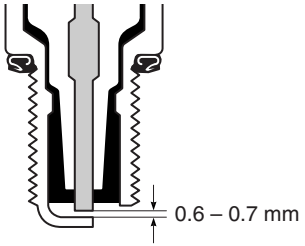
Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des ATV führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

HINWEIS

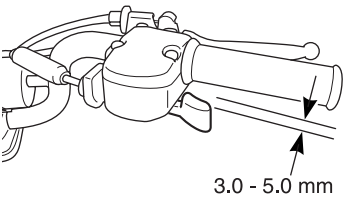
Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Herausschrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

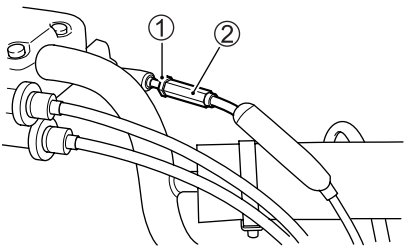


Die Zündkerze muss frei von Ölkohleablagerungen sein, damit sie heiße, starke Funken abgeben kann. Beseitigen Sie Ölkohleablagerungen von der Zündkerze, und stellen Sie den Elektrodenabstand auf 0,6 – 0,7 mm ein, um gute Zündung zu gewährleisten. Kontrollieren Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre.

GASSEILZUG-EINSTELLUNG



Messen Sie das Gasseilzugspiel, indem Sie den Gashebel drücken. Der Gashebel sollte 3,0 – 5,0 mm Spiel haben.



Einstellung des Gasseilzugspiels:

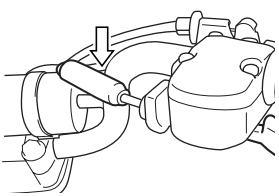
1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie den Einsteller ② hinein oder heraus, bis das richtige Spiel erhalten ist.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.
4. Kontrollieren Sie das Gasseilzugspiel nach. Stellen Sie es nach, wenn es nicht innerhalb des Sollbereichs liegt.

⚠ WARNUNG

Unangemessenes Gasseilzugspiel kann bei Lenkerdrehung ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Das Gasseilzugspiel ist so einzustellen, dass die Motordrehzahl von jeglicher Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

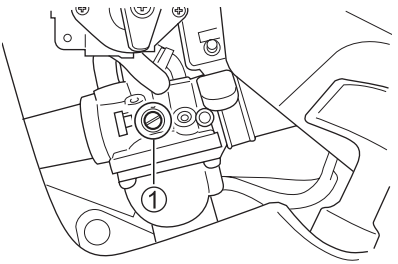
Gasseilzugbalge



Der Gasseilzug ist mit den Balgen versehen. Vergewissern Sie sich, dass die Balge richtig sitzen. Achten Sie beim Waschen darauf, dass Wasser nicht direkt auf die Balge gespritzt wird. Verschmutzte Balge wischen Sie mit einem nassen Tuch ab.

LEERLAUFDREHZAHL-EINSTELLUNG

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen.



Einstellung der Leerlaufdrehzahl:

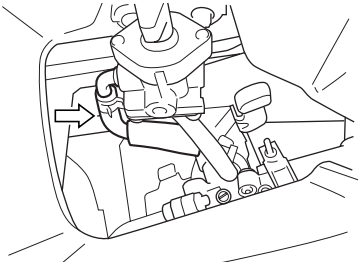
1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn warmlaufen.
2. Drehen Sie die Drosselanschlagschraube ① hinein oder heraus, sodass der Motor mit 1850 – 2150 U/min läuft.

⚠ WARNUNG

Eine zu hohe Leerlaufdrehzahl kann dazu führen, dass das ATV beim Starten des Motors einen Satz nach vorne macht. Hierdurch kann ein Unfall verursacht werden. Der Motor kann auch übermäßigem Verschleiß unterliegen, wenn die Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt oder der Motor nicht ganz warmgelaufen ist.

Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl unbedingt richtig ein. Vergewissern Sie sich, dass der Motor ganz warmgelaufen ist, bevor Sie die Leerlaufdrehzahl einstellen.

KRAFTSTOFFSCHLAUCH

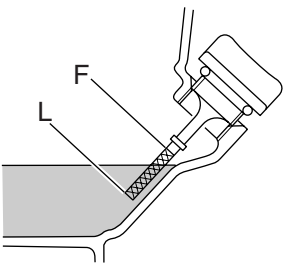


Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls irgendwelche Defekte vorgefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden.

MOTORÖL

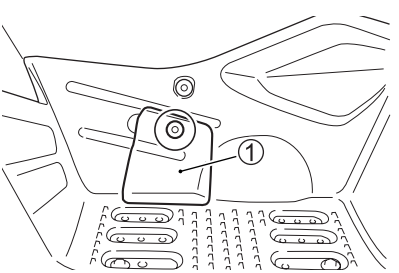
Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrolle und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen.

Motorölstandskontrolle



Prüfen Sie den Motorölstand anhand des Motorölmessstabs. Der Messstab kommt zusammen mit dem Einfüllverschluss heraus, wie gezeigt. Der am Messstab festgestellte Ölstand sollte sich zwischen den Linien “L” (Low = Niedrig) und “F” (Full = Voll) befinden.

Zum Überprüfen des Motorölstands gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.



1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund.

2. Nehmen Sie das Befestigungsteil und die Abdeckung ① ab.
3. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
4. Stoppen Sie den Motor, und warten Sie drei Minuten lang.
5. Ziehen Sie den Messstab heraus und reinigen Sie ihn.
6. Führen Sie den Messstab durch die Öleinfüllöffnung ein. Der Öleinfüllverschluss sollte nicht hineingedreht werden, sondern nur an der Oberkante der Einfüllöffnung aufsitzen.
7. Ziehen Sie den Messstab heraus und prüfen den Ölstand.
8. Bringen Sie den Messstab wieder an.

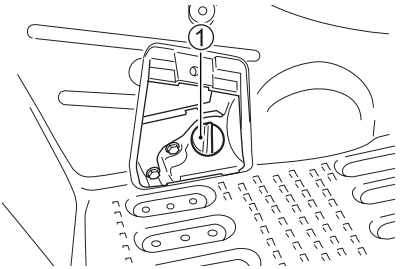
HINWEIS

Betrieb des ATV mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

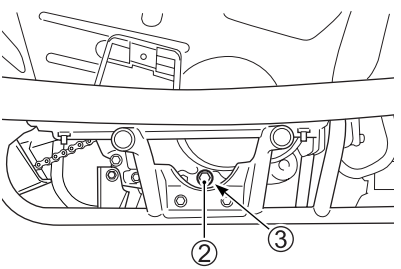
Stellen Sie das ATV auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Motorölstand vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs anhand des Motorölmessstabs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie “L” (Low = Niedrig) und nicht über der Linie “F” (Full = Voll) befindet.

Motorölwechsel

Wechseln Sie das Motoröl plangemäß. Das Öl sollte stets bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es leicht ablaufen kann. Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor:



1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund.
2. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ① ab.



3. Drehen Sie die Ablassschraube ② und Dichtung ③ am rechten Kurbelgehäuse heraus, und lassen Sie das Öl in eine geeignete Wanne ab.

4. Ersetzen Sie die Ablassschraubendichtung ③ durch eine neue. Bringen Sie Ablassschraube ② und Dichtung ③ wieder an. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Drehmomentschlüssel gut fest. Füllen Sie etwa 300 ml des vorgeschriebenen Öls in die Einfüllöffnung. (Siehe Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND ÖL.)

Ablassschraube-Anzugsdrehmoment: 12 N·m (1,2 kgf-m)

⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtigkeitsabstoßende Handschuhe (z.B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

HINWEIS

Durch den Gebrauch eines Öls, das Suzukis Spezifikationen nicht erfüllt, kann ein Motorschaden verursacht werden.

Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND ÖL.

5. Starten Sie den Motor (bei auf ebenem Untergrund im Freien stehendem Fahrzeug) und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
6. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie drei Minuten lang. Prüfen Sie den Motorölstand erneut anhand des Motorölmessstabs. Das Öl sollte bis zum Stand “F” (Voll) reichen. Wenn das Öl unter der Markierung “L” steht, füllen Sie Öl bis zum Erreichen eines Stands zwischen den Markierungen “L” und “F” nach. Prüfen Sie den Bereich um die Ablassschraube auf Undichtigkeit.

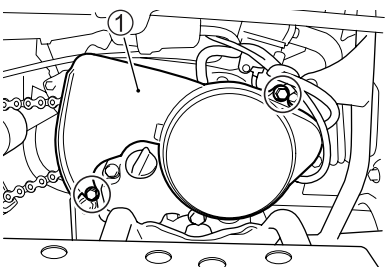
ENDUNTERSETZUNGSGETRIEBEÖL

Kontrollieren und wechseln Sie das Enduntersetzungsgetriebeöl gemäß WARTUNGSTABELLE. Beim Wechsel füllen Sie ein Öl SG oder höher nach dem API (American Petroleum Institute)-Klassifizierungssystem oder ein Öl MA nach dem JASO-Klassifizierungssystem ein.

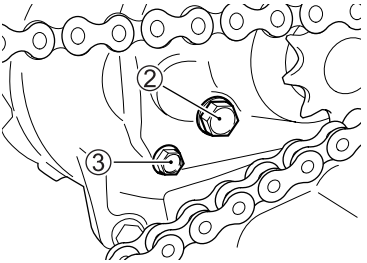
Enduntersetzungsgetriebeöl-Füllstandkontrolle

Zum Überprüfen des Ölstands gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund.



2. Nehmen Sie die rechte Rahmenseitenabdeckung und den Magnetzünderdeckel ① ab.



3. Drehen Sie die Ölstand-Kontrollschraube ② heraus. Vergewissern Sie sich, dass das Öl bis zur Unterkante der Ölstand-Kontrollöffnung reicht. Wenn der Ölstand unter der Unterkante der Öffnung liegt, prüfen Sie das Getriebegehäuse zunächst auf Dichtheit, und füllen Sie dann Öl bis zum Erreichen der Unterkante der Öffnung nach. Wenn das Öl über die Unterkante der Öffnung hinausreicht, lassen Sie überschüssiges Öl aus der Öffnung ablaufen.

Wechsel des Enduntersetzungsgetriebeöls

1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund.
2. Drehen Sie die Ölstand-Kontrollschraube ② heraus. Drehen Sie die Ablassschraube ③ heraus, und lassen Sie das Öl ablaufen.
3. Drehen Sie die Ablassschraube wieder ein. Füllen Sie 25 ml frischen Öls über die Ölstand-Kontrollöffnung ein.
4. Drehen Sie die Ölstand-Kontrollschraube wieder ein.

⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit gebrauchtem Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtigkeitsabstoßende Handschuhe (z.B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

LUFTFILTER

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das ATV unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfilter zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

⚠ WARNUNG

Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Eine Flamme kann vom Vergaser zum Luftansauggehäuse zurückschlagen, ohne vom Luftfiltereinsatz gestoppt werden zu können. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann auch ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

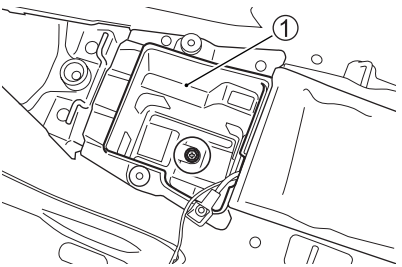
HINWEIS

Ihr ATV kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs in staubigen, nassen oder schlammigen Geländen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Je nach Bedarf reinigen Sie den Einsatz oder wechseln Sie ihn aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

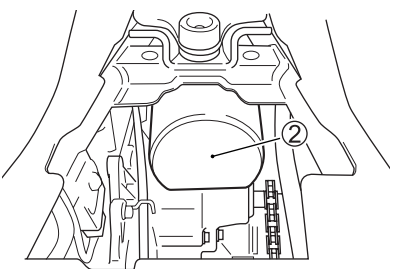
ANMERKUNG: Achten Sie beim Reinigen des ATV darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

Ausbau des Einsatzes

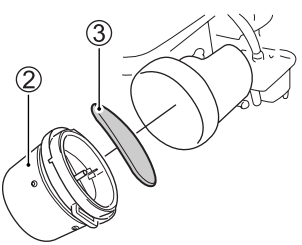


1. Nehmen Sie Sitz und Batterie ab. Nehmen Sie das Batteriegehäuse ① ab.

ANMERKUNG: Achten Sie darauf, zuerst die negative, dann erst die positive Klemme abzutrennen.

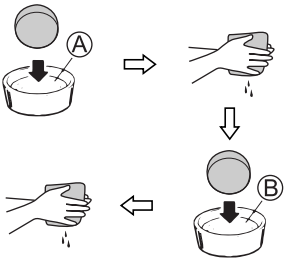


2. Nehmen Sie den Luftfilterdeckel ② ab.



3. Entnehmen Sie den Luftfiltereinsatz ③.

Waschen des Einsatzes
Der Einsatz ist wie folgt zu waschen:



1. Füllen Sie eine Waschwanne, die den Einsatz gut aufnehmen kann, mit einem nicht entflammbaren Reinigungslösemittel Ⓐ. Tauchen Sie den Einsatz in das Lösemittel und waschen Sie ihn.
2. Drücken Sie den Einsatz zwischen Ihren Handflächen zusammen, um überschüssiges Lösemittel herauszupressen. Verdrehen Sie hierbei den Einsatz nicht und wringen Sie ihn auf keinen Fall aus, da er sonst Risse entwickeln kann.
3. Tauchen Sie den Einsatz in eine andere, mit Luftfilteröl gefüllte Wanne Ⓑ. Drücken Sie den Einsatz zusammen, um überschüssiges Öl herauszupressen. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz mit Öl angefeuchtet bleibt (jedoch nicht durchtränkt ist).

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein rissiger Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

4. Bauen Sie den gereinigten Einsatz in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz einwandfrei sitzt und richtig abgedichtet ist.

⚠ WARNUNG

Öl und Lösemittel stellen für Kinder und Haustiere eine Gefahr dar.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und Lösemitteln haben. Entsorgen Sie gebrauchtes Öl und Lösemittel ordnungsgemäß.

HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Einsatz vorbei zum Motor vordringen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Der Luftfiltereinsatz muss unbedingt richtig eingebaut werden.

ANTRIEBSKETTE

Zustand und Einstellung der Antriebskette sind vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs zu kontrollieren. Beachten Sie stets die nachfolgenden Richtlinien zum Überprüfen und Warten der Kette.

⚠ WARNUNG

Eine Unterlassung richtiger Kettenwartung vor jeder Fahrt kann gefährlich sein. Fahren mit einer Kette, die sich in schlechtem Zustand befindet bzw. nicht richtig eingestellt ist, kann zu einem Unfall führen.

Die Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen, einzustellen und in gutem Zustand zu halten, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

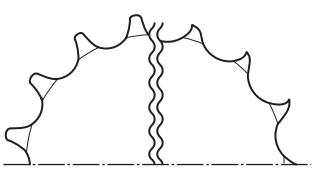
Inspizieren der Antriebskette

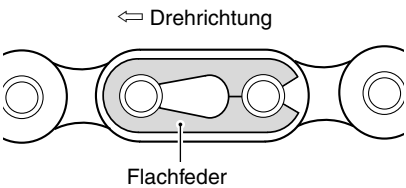
Überprüfen Sie die Antriebskette auf:

- Lockere Stifte
- Beschädigte Rollen
- Ausgetrocknete oder verrostete Glieder
- Geknickte oder verklemmte Glieder
- Übermäßige Abnutzung

Beheben Sie eventuelle Antriebskettendefekte, wenn Ihnen dies möglich ist. Erforderlichenfalls wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

Wenn die Antriebskette beschädigt ist, sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Kettenräder in Mitleidenschaft gezogen. Überprüfen Sie die Kettenräder deshalb auf:





- Übermäßig abgenutzte Zähne
- Gebrochene oder beschädigte Zähne
- Lockere Kettenrad-Befestigungsmutter(n)

Wenn Sie einen dieser Mängel bei einem Kettenrad feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

ANMERKUNG: Vor Einbau einer neuen Antriebskette sollten die beiden Kettenräder auf Verschleiß geprüft und erforderlichenfalls ebenfalls ausgetauscht werden.

REINIGEN UND ÖLEN DER ANTRIEBSKETTE

1. Befreien Sie die Antriebskette von Schmutz und Staub.
2. Reinigen Sie die Antriebskette mit einem Kettenreiniger oder mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel.

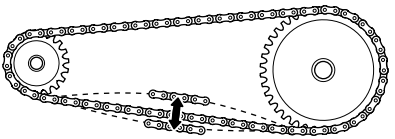
HINWEIS

Die Antriebskette kann durch unsachgemäße Reinigung beschädigt werden.

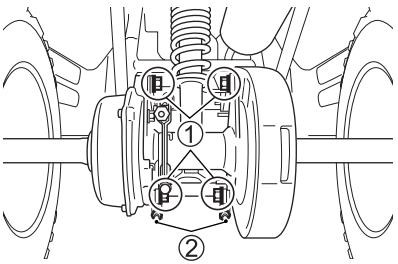
- **Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Verdünner, Petroleum oder Benzin.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keinen Hochdruckreiniger.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keine Drahtbürste.**

3. Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette eine weiche Bürste.
4. Wischen Sie Wasser und Reinigungsmittel ab.
5. Schmieren Sie die Antriebskette mit einem Motorrad-Kettenschmiermittel oder einem hochviskosen Öl (#80 – 90).
6. Schmieren Sie sowohl die Innen- als auch die Außenlaschen der Antriebskette.
7. Wischen Sie nach dem Schmieren überschüssiges Schmiermittel rund um die Antriebskette ab.

Einstellen der Antriebskette



Die Antriebskette ist so einzustellen, dass sie einen Durchhang von 25 – 35 mm hat, wie oben gezeigt.



Zum Einstellen der Antriebskette gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Lösen Sie die Schrauben ①.
2. Stellen Sie den Durchhang der Antriebskette ein, indem Sie die Ketteneinstellermuttern ② gleichmäßig drehen, um die Kette zu straffen oder zu lockern.
3. Wenn der richtige Durchhang erhalten ist, ziehen Sie die vier Schrauben ① fest.
4. Ziehen Sie die Einstellmuttern ② fest.
5. Kontrollieren Sie den Bremshebelweg, wie auf Seite 6-25 angegeben. Stellen Sie die Bremse erforderlichenfalls nach.

⚠ WARNUNG

Der Antriebskettendurchhang muss unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs kontrolliert werden. Übermäßiger Kettendurchhang kann ein Abspringen der Kette von den Kettenrädern und damit einen Unfall oder eine schwere Beschädigung des Fahrzeugs verursachen.

Der Durchhang der Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen und erforderlichenfalls nachzustellen.

REIFEN

Das ATV ist mit schlauchlosen Niederdruckreifen der im Folgenden aufgeführten Größen und Typen ausgestattet.

	Vorne	Hinten
Größe	AT16 × 8-7 ☆	AT16 × 8-7 ☆
Typ	DURO DI-K541	DURO DI-K541

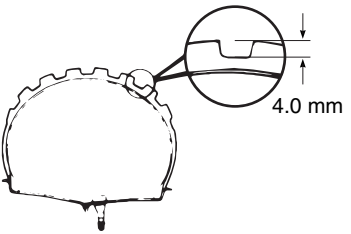
⚠ WARNUNG

Der Fahrer kann die Kontrolle über das ATV verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorne und hinten nicht stimmen.

Verwenden Sie stets Reifen der angegebenen Größen und Typen. Sorgen Sie stets dafür, dass die Reifen den richtigen Fülldruck haben, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur gelegentlich benutzt werden. Laufflächen- und Seitenwandrissbildungen, manchmal begleitet von Karkassenverformungen, sind Anzeichen der Alterung. Alte und betagte Reifen müssen von einem Reifenspezialisten auf Tauglichkeit für weiteren Gebrauch geprüft werden.

Zustand des Reifenprofils



⚠ WARNUNG

Fahren mit stark abgenutzten Reifen kann gefährlich sein. Das Fahrzeug entwickelt mit verschlissenen Reifen weniger Traktion. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Wenn die Profiltiefe nur noch 4,0 mm oder weniger beträgt, sind Vorder- und Hinterradreifen auszuwechseln.

Reifendruck

Ein Niederdruckmesser befindet sich im Werkzeugsatz unter dem Sitz, sodass Sie den Luftdruck der Reifen an Ihrem ATV selbst messen können. Prüfen Sie den Luftdruck in allen Reifen vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs. Falscher Luftdruck kann sich auf Handling, Lenkbarkeit, Traktion, Lebensdauer der Reifen und Fahrkomfort nachteilig auswirken. Vergewissern Sie sich, dass die Reifen die nachstehenden Fülldrücke haben. Reifendrücke sollten nur bei kalten Reifen gemessen und korrigiert werden. Bei warmen Reifen erhält man erhöhte Messwerte, die falsch ausgelegt werden könnten.

REIFENDRUCK IN KALTEM ZUSTAND	
Vorne	20 kPa 0,20 kgf/cm^2
Hinten	20 kPa 0,20 kgf/cm^2

⚠ WARNUNG

Wenn ein Reifen mit zu viel Luft befüllt wird, kann er platzen und schwere Verletzungen verursachen.

Befüllen Sie den Reifen schrittweise und prüfen Sie den Luftdruck mehrere Male, bis der vorgeschriebene Fülldruck erreicht ist.

Reifenwechsel

Ihr ATV ist mit schlauchlosen Niederdruckreifen ausgestattet. Luft wird durch die Kontaktflächen der Innenradfelge und des Reifenwulstes eingeschlossen. Luft kann entweichen, wenn entweder die Innenradfelge oder der Reifenwulst beschädigt ist. Achten Sie beim Reifenwechsel besonders darauf, diese Abschnitte nicht zu beschädigen.

Zur Reparatur und zum Wechseln von Reifen müssen unbedingt die richtigen Werkzeuge verwendet werden, um eine Beschädigung der Reifenwulst oder der Radfelgen zu vermeiden. Lassen Sie diese Arbeit von Ihrem Suzuki-Händler oder einer Reifen-Reparaturwerkstatt ausführen.

Beim Lösen des Reifenwulstes vom Rad ist ganz besonders darauf zu achten, die Innenradfläche und den Reifenwulst nicht zu beschädigen.

⚠ WARNUNG

Falsch montierte Reifen können zu ungewöhnlichem Fahrverhalten und damit zu einem Unfall führen.

Reifen haben eine bestimmte Drehrichtung, die durch einen Pfeil an der Seitenwand eines jedes Reifens angezeigt ist. Reifen sind so zu montieren, dass sie sich in der korrekten Richtung drehen.

Reparatur schlauchloser Reifen

Wenn ein Loch die Ursache für einen Luftdruckverlust oder platten Reifen ist, dann kann ein Reparaturpfropfen für Abhilfe sorgen. Wenn der Schaden an einem Einschnitt liegt, oder wenn sich das Loch mit einem Pfropfen nicht reparieren lässt, ist der Reifen auszuwechseln. Wenn Sie Ihr ATV in Gebieten betreiben, wo Transportmittel und Reparatur-Werkstätten nicht ohne weiteres zur Verfügung stehen, sollten Sie unbedingt einen Pfropfenreparatursatz und eine Reifenpumpe mitführen.

BREMSEN

Das ATV ist vorne und hinten mit Trommelbremsen ausgestattet.

⚠ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres ATV von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

⚠ WARNUNG

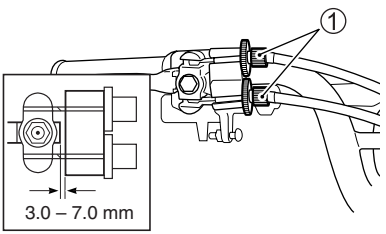
Fahren in Schlamm, Wasser, Sand oder unter anderen extremen Bedingungen kann den Bremsenverschleiß beschleunigen. Dies kann zu einem Unfall führen.

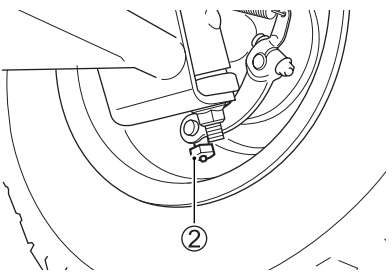
Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter derartigen Bedingungen betreiben, müssen die Bremsen häufiger als im WARTUNGSPLAN empfohlen inspiziert werden.

Einstellung der Vorderradbremse

Kontrollieren Sie die Vorderradbremsen vor jeder Fahrt auf Funktionstüchtigkeit. Stellen Sie die Vorderradbremsen erforderlichenfalls wie folgt ein:

1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund. Heben Sie das Vorderende des Fahrzeugs an, und setzen Sie einen festen Gegenstand, wie z.B. einen Holzblock, sicher unter den Rahmen.

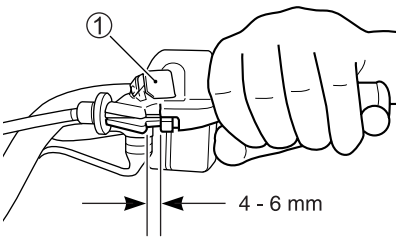


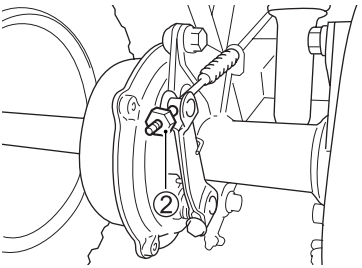


2. Drehen Sie die Seilzugeinsteller, oben und unten, gleichmäßig, bis das am Hebelhalter gemessene Bremshebelspiel 3,0 – 7,0 mm beträgt, wenn der Hebel gezogen wird. Vergewissern Sie sich, dass mindestens 5,0 mm des Einstellergewindes ① im Hebelhalter sind, wie auf dem Foto gezeigt. Wenn sich mit den Seilzugeinstellern nicht ausreichend viel Spiel erhalten lässt, drehen Sie den linken und rechten Bremsnabeneinsteller ② gleichmäßig, um das vorgeschriebene Spiel zu erhalten.
3. Drehen Sie den oberen oder unteren Seilzugeinsteller so, dass der Seilzughalter bei ganz gezogenem Bremshebel gerade nach oben weist. Diese Einstellung ist für glatten Bremsbetrieb wichtig und trägt dazu bei, ungleichmäßige Abnutzung der Bremsbacken am linken und rechten Rad zu vermeiden. Kontrollieren Sie das Bremshebelspiel nach und wiederholen Sie erforderlichenfalls Schritt (2).
4. Lassen Sie den Vorderradbremshebel los, und drehen Sie die Vorderräder von Hand, um sicherzustellen, dass die Bremsen nicht schleifen. Wenn eine Bremse schleift, muss das Bremshebelspiel leicht erhöht werden. Wiederholen Sie die Schritte (2) und (3).

Einstellung von Hinterradbremshebel/Feststellbremse

Kontrollieren Sie die Hinterradbremse vor jeder Fahrt auf Funktionstüchtigkeit. Stellen Sie die Hinterradbremse erforderlichenfalls bei abgestelltem Motor wie folgt ein.





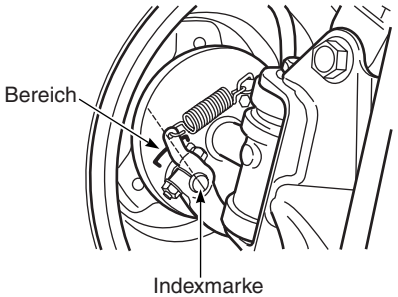
1. Das am Hebelhalter gemessene Hinterradbremshebelspiel soll 4 – 6 mm betragen, wenn der Hebel gezogen wird. Zum Einstellen des Bremshebelspiels drehen Sie die Einstellmutter ②. Durch Drehen der Einstellmutter im Uhrzeigersinn wird das Bremshebelspiel vermindert.
2. Nachdem Sie den Hinterradbremshebel eingestellt haben, vergewissern Sie sich, dass sich die vom Boden abgehobenen Hinterräder ohne Bremsenbetätigung frei drehen lassen.
3. Arretieren Sie die Feststellbremse, indem Sie den Bremshebel ziehen und Sie den Verriegelungsknopf ① drücken.
4. Vergewissern Sie sich, dass die Hinterräder blockiert sind, indem Sie versuchen, das Fahrzeug vorwärts und rückwärts zu schieben.
5. Stellen Sie die Hinterradbremshebel-Einstellmutter ② nach, wenn sich die Hinterräder in Schritt 2 nicht frei drehen ließen, bzw. wenn die Räder in Schritt 4 nicht blockiert waren.

⚠ WARNUNG

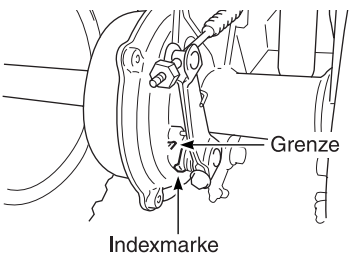
Wenn die Feststellbremse nicht richtig eingestellt ist, kann es zu Bremsschleifen oder bei Aktivierung der Feststellbremse zu einem Ausfall der Bremswirkung kommen.

Nachdem Sie die Feststellbremse eingestellt haben, heben Sie die Hinterräder vom Boden ab und kontrollieren Sie sie bei gelöster Bremse auf freie Drehung. Vergewissern Sie sich auch, dass die Hinterräder sicher blockiert werden, wenn die Feststellbremse betätigt ist.

BREMSBELAG-VERSCHLEIßGRENZE



VORNE



HINTEN

Dieses Fahrzeug ist mit Bremsverschleißindikatoren für Vorder- und Hinterradbremse ausgestattet. Kontrollieren Sie den Bremsbelagverschleiß wie folgt:

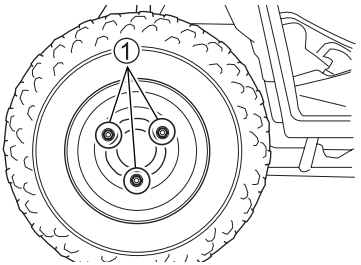
1. Vergewissern Sie sich, dass das Bremsspiel richtig eingestellt ist.
2. Während Sie die Bremse voll betätigen, prüfen Sie, ob sich die Verlängerung der Indexmarke innerhalb des Bereichs befindet.
3. Wenn die Verlängerung außerhalb dieses Bereichs liegt, lassen Sie die Bremsbacken von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln.

⚠ WARNUNG

Fahren mit abgenutzten Bremsbacken bzw. mit ungleichmäßig abgenutzten Backen erhöht die Unfallgefahr.

Prüfen Sie den Bremsbelagverschleiß, und wechseln Sie die Bremsbacken bedarfsgemäß aus. Wechseln Sie die Bremsbacken stets satzweise aus.

AUSBAU EINES VORDER- ODER HINTERRADS



1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund und arretieren Sie die Feststellbremse.
2. Lösen Sie die Radmuttern ① am auszubauenden Rad.
3. Heben Sie das Fahrzeug vorne oder hinten an, indem Sie einen Heber oder Block unter die Achse setzen.
4. Schrauben Sie die Radmuttern ab.
5. Nehmen Sie das Rad ab. Zum Wiedereinbauen des Rads kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um. Ziehen Sie die Radmuttern gemäß Anzugsdrehmomenttabelle fest.

Anzugsdrehmoment

Vorne und Hinten	28 N·m (2,8 kgf-m)

⚠ WARNUNG

Wenn Radmuttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das entsprechende Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Ziehen Sie die Radmuttern unbedingt mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, oder Sie sich mit der Gebrauchsweise eines solchen nicht auskennen, lassen Sie die Festigkeit der Muttern von Ihrem Suzuki-Händler prüfen.

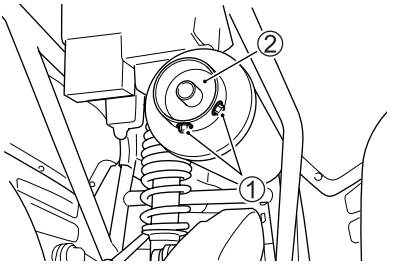
FUNKENFÄNGER

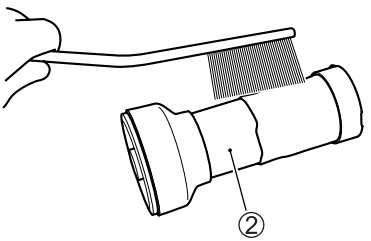
Der Auspufftopf ist mit einem Funkenfänger ausgestattet, der regelmäßig gereinigt werden muss, um einen guten Wirkungsgrad zu gewährleisten. Reinigen Sie den Funkenfänger zu den in der Wartungstabelle angegebenen Intervallen wie nachfolgend beschrieben.

⚠ VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen.

Warten Sie mit dem Reinigen des Funkenfängers, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat.





1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus, und ziehen Sie den Funkenfänger ② heraus.
2. Bürsten Sie Ölkohleablagerungen vom Funkenfängersieb ab. Achten Sie darauf, das Funkenfängersieb nicht zu beschädigen. Vergewissern Sie sich, dass das Sieb keine Löcher oder Risse hat.
3. Bauen Sie den Funkenfänger in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus wieder ein.

SICHERUNG

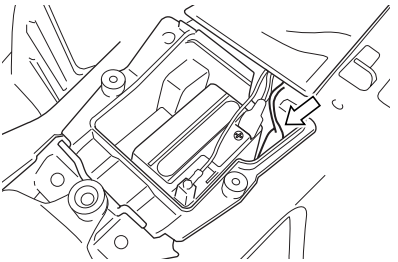
Wenn ein elektrisches Teil des ATV nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst auf eine durchgebrannte Sicherung überprüfen. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des ATV schützen diese vor Überlastung.

Wenn eine durchgebrannte Sicherung vorgefunden wird, so muss die elektrische Störung identifiziert und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

⚠ WARNUNG

Ersetzen einer Sicherung durch eine solche mit falscher Amperezahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine mit derselben Amperezahl zu ersetzen.

Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das ATV unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.



Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Sitz. Bei einem Versagen der elektrischen Anlage kontrollieren Sie zunächst die Sicherung. Im Sicherungskasten befindet sich eine 10-A-Reservesicherung.

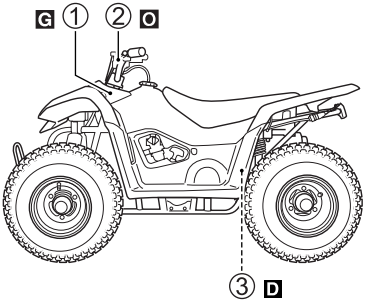
ALLGEMEINE SCHMIERUNG

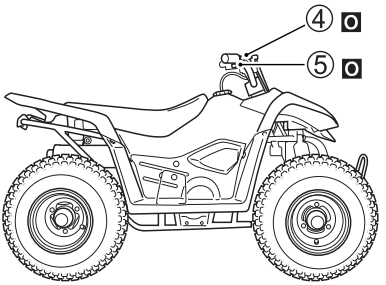
Richtige Schmierung ist für sicheren und problemlosen Betrieb sowie für eine lange Lebensdauer Ihres Fahrzeugs von ausschlaggebender Bedeutung. Vergewissern Sie sich, dass alle Schmierarbeiten gemäß Wartungsplan am Fahrzeug vorgenommen werden. Bei Einsatz unter erschwerten Bedingungen sind die Schmierintervalle zu verkürzen. Ihr Suzuki-Händler sollte die allgemeine Schmierung gemäß WARTUNGSTABELLE durchführen. Hierbei werden wichtige Teile wie Radlager, Hinterachsgehäuse, Schwingenlager, Lenkschaftzapfen, Seilzüge usw. geschmiert.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Elektrische Schalter dürfen nicht mit Fett oder Öl versehen werden.





O .... Motoröl
G .... Fett
D .... Kettenschmiermittel

① Lenkschaftzapfen
② Bremsseilzüge
③ Antriebskette
④ Gasseilzüge
⑤ Gashebel

FEHLERDIAGNOSE

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE 7-2
ZÜNDSYSTEMKONTROLLE 7-3

FEHLERDIAGNOSE

Diese Anleitung zur Störungsbeseitigung soll Ihnen dabei helfen, Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen ausfindig zu machen.

HINWEIS

Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das ATV beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Schon beim geringsten Zweifel über die Angemessenheit einer möglichen Vorgehensweise sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

STÖRUNG:
Motor ist schwer zu starten oder startet überhaupt nicht.

Wahrscheinlich liegt eine Störung beim Kraftstoff- oder Zündsystem vor.

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE

1. Vergewissern Sie sich, dass noch genügend Benzin im Tank ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Motorstoppschalter auf "Ω" steht und sich der Zündschlüssel in der Position "ON" befindet.
3. Vergewissern Sie sich, dass der Kraftstoffhahn auf "ON" gestellt ist.
4. Prüfen Sie, ob genügend viel Benzin vom Kraftstofftank zum Vergaser gelangt.
   a. Lösen Sie die Ablassschraube, die sich unter dem Vergaser befindet. Lassen Sie das Benzin vom Vergaser in einen geeigneten Behälter ablaufen.

⚠ WARNUNG

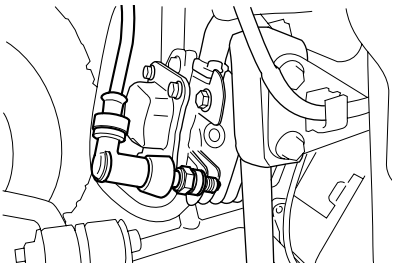
Ablassen von Benzin vom Vergaser kann gefährlich sein. Benzin kann sich entzünden, wenn es nicht richtig gehandhabt wird.

Bevor der Vergaser entleert wird, stellen Sie stets den Motor ab. Beim Ablassen oder Nachfüllen von Benzin darf nicht geraucht werden, und es dürfen auch keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sein oder auftreten können. Verschütten Sie keinen Kraftstoff, da dies die Ursache für einen Brand werden kann. Abgelassener Kraftstoff ist ordnungsgemäß zu entsorgen.

   b. Ziehen Sie die Ablassschraube fest.
   c. Lassen Sie den Motor einige Sekunden lang laufen. Stoppen Sie den Motor.
   d. Lösen Sie die Ablassschraube und prüfen Sie, ob der Vergaser wieder mit Kraftstoff aufgefüllt wird.
   e. Wenn Kraftstoff zum Vergaser gelangt, ist als Nächstes die Zündanlage zu prüfen.

ZÜNDSYSTEMKONTROLLE

1. Drehen Sie die Zündkerze heraus und bringen Sie sie wieder am Zündkabel an.



2. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf "Ω" und den Zündschalter auf "ON". Ziehen Sie den Startzug, während Sie den Zündkerzensockel fest gegen den Motor halten. Wenn die Zündanlage in Ordnung ist, muss ein blauer Funke den Elektrodenabstand überspringen. Wenn kein Funke erzeugt wird, bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht vertraut sind, können Sie einen elektrischen Schlag mit hoher Spannung abbekommen.

Führen Sie diese Kontrolle nicht durch, wenn Sie mit dem Verfahren nicht vertraut sind. Die Zündkerze darf bei diesem Test nicht auf die Zündkerzenöffnung gerichtet werden und ist von dieser auch fern zu halten. Führen Sie diesen Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder Sie einen Herzschrittmacher tragen.

STÖRUNG:

Motor würgt

1. Vergewissern Sie sich, dass noch genügend Benzin im Tank ist.
2. Kontrollieren Sie die Zündkerze auf Verrußung. Drehen Sie die Zündkerze heraus und reinigen Sie sie. Wechseln Sie sie erforderlichenfalls aus.
3. Vergewissern Sie sich, dass der Kraftstoffhahn nicht verstopft ist. Kontrollieren Sie auch, ob der am Kraftstofftank angeschlossene Lüftungsschlauch nicht verstopft ist.
4. Kontrollieren Sie die Leerlaufdrehzahl. Stellen Sie sie erforderlichenfalls mit einem Drehzahlmesser ein. Die Leerlaufdrehzahl stimmt, wenn sie zwischen 1850 und 2150 U/min liegt.

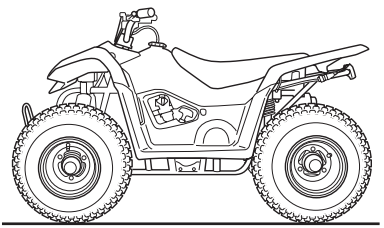
TRANSPORT

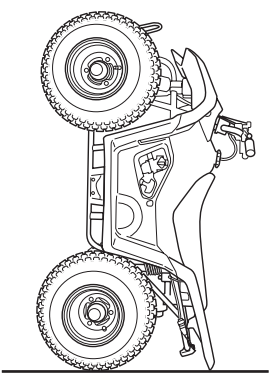
STARTEN DES ATV NACH EINEM TRANSPORT 8-2

8

TRANSPORT

Am besten transportiert man das ATV in normaler Position. Man kann es auch auf den Hinterrädern transportieren, diese Vorgehensweise gewährleistet jedoch nicht dieselbe Stabilität wie die normale Position.





Vor einem Transport des ATV lassen Sie Kraftstoff wie nachfolgend beschrieben vom Vergaser ab:

1. Stellen Sie den Kraftstoffhahn auf “ON”.
2. Lösen Sie die Vergaserablassschraube und lassen Sie den Kraftstoff vom Vergaser in einen leeren Behälter ablaufen.
3. Nachdem der Kraftstoff abgelaufen ist, ziehen Sie die Ablassschraube wieder fest.

⚠ WARNUNG

Ablassen von Benzin vom Vergaser kann gefährlich sein. Benzin kann sich entzünden, wenn es nicht richtig gehandhabt wird.

Bevor der Vergaser entleert wird, stellen Sie stets den Motor ab. Beim Ablassen oder Nachfüllen von Benzin darf nicht geraucht werden, und es dürfen auch keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sein oder auftreten können. Verschütten Sie keinen Kraftstoff, da dies die Ursache für einen Brand werden kann. Abgelassener Kraftstoff ist ordnungsgemäß zu entsorgen.

HINWEIS

Das ATV muss beim Transport unbedingt richtig gesichert werden. Wenn das Fahrzeug nicht richtig gesichert wird, kann es beschädigt, und ein Unfall kann verursacht werden.

Zum Transportieren des ATV arretieren Sie den Feststellbremshebel, und verzurren Sie das Fahrzeug sicher mit Bändern, Seilen oder anderen geeigneten Mitteln. Verwenden Sie Extra-Verzurrungen, wenn Sie das Fahrzeug in stehender Position transportieren.

STARTEN DES ATV NACH EINEM TRANSPORT

Um dem Vergaser Kraftstoff zuzuleiten, stellen Sie den Kraftstoffhahn auf “PRI”.

REINIGUNG UND EINLAGERUNG

VORBEREITUNG ZUR REINIGUNG 9-2
WASCHEN 9-3
INSPEKTION NACH REINIGUNG 9-4
EINLAGERUNG 9-4
WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG 9-5
VORBEREITUNGEN ZUR
WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG 9-5

REINIGUNG UND EINLAGERUNG

Gründliches Reinigen Ihres ATV ist als Instandhaltungsmaßnahme zu betrachten und trägt dazu bei, dass das Fahrzeug nicht nur gut aussieht, sondern auch optimal funktioniert. Richtige Reinigung kann auch die Lebensdauer Ihres ATV verlängern.

Nach jeder Fahrt in Schlamm, Gestrüpp, Gras, jeder Art von Wasser oder unter sehr staubigen Bedingungen muss Ihr ATV gereinigt und inspiziert werden.

Ansammlung von Schlamm, Zweigen, Blättern, Gras usw., insbesondere am Motor und an der Auspuffanlage, kann die Motorkühlung beeinträchtigen, Schäden verdecken und zu schnellerem Verschleiß gewisser Teile führen. Achten Sie beim Reinigen darauf, jegliche Fremdkörper zu beseitigen.

VORBEREITUNG ZUR REINIGUNG

Waschen Sie das ATV, bevor nasser Schmutz antrocknen kann.

Decken Sie die Auspuffrohröffnung mit Kunststofffolie, einem Lappen oder auf andere geeignete Weise ab, sodass kein Wasser in den Motor gelangen kann.

HINWEIS

Waschen unter Hochdruck kann zu einer Beschädigung Ihres ATV führen. Hochdruckwaschanlagen, wie z.B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres ATV wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen.

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres ATV keine Hochdruckwaschanlagen.

WASCHEN

Sie können Ihr ATV auf ähnliche Weise wie ein Auto waschen. Gehen Sie hierzu nur etwas sorgsamer vor.

ANMERKUNG: Nach einer Fahrt entlang einer Meeresküste sollten Sie das ATV unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.

ANMERKUNG: Sprühen Sie kein Wasser auf die folgenden Stellen und lassen Sie auch kein Wasser über diese laufen:

- *Zündschalter*
- *Zündkerze*
- *Kraftstofftankdeckel*
- *Vergaser*
- *Gasseilzugbalge*

Verwenden Sie fließendes Wasser aus einem Gartenschlauch mit niedrigem Druck, um den Größtteil des Schmutzes und anderer Fremdkörper zu beseitigen. Waschen Sie Ihr ATV von Hand mit milder Seife oder Reinigungsmittel und Wasser. Versuchen Sie, den ganzen Schmutz und alle anhaftenden Fremdkörper ohne übermäßigen Wasserdruck zu entfernen, auch an schwer zugänglichen Stellen, wie z.B. zwischen den Motorkühlrippen, an Gestängen und Befestigungshalterungen. Stoffstücke, Waschlappen und Reinigungsbürsten können verwendet werden. Gehen Sie mit Bürsten vorsichtig um. Verwenden Sie insbesondere keine harten Bürsten, da Sie mit solchen Kunststoff- und Lackflächen verkratzen können. Spülen Sie das ATV gründlich mit sauberem Wasser ab. Trocknen Sie alle Bereiche mit Autoleder oder einem weichen, saugenden Tuch ab.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres ATV weder eine Lauge, ein starkes säurehaltiges Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösemittel, da Teile des ATV durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch, das Sie mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel anfeuchten.

INSPEKTION NACH REINIGUNG

Nehmen Sie die Abdeckung vom Auspuffrohr ab. Kontrollieren Sie die Ablassröhren an der Unterseite des Luftfiltergehäuses, und lassen Sie jegliches darin angesammeltes Wasser ab. Damit Ihnen Ihr ATV möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt “ALLGEMEINE SCHMIERUNG” angegeben.

⚠ WARNUNG

Der Betrieb dieses ATV mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Nach einer Wäsche testen Sie die Bremsen bei langsamer Fahrt. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt “PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT” beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

EINLAGERUNG

Wenn das ATV voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese Vorbereitung, die sogenannte Einlagerung, erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wird, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien:

FAHRZEUG

Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund und waschen Sie es vollständig.

KRAFTSTOFF

Entleeren Sie den Kraftstofftank. Verwenden Sie hierzu eine Handpumpe oder eine Absaugevorrichtung. Lassen Sie mittels der Vergaserablassschraube Kraftstoff vom Vergaser ab.

⚠ WARNUNG

Entleeren des Kraftstofftanks kann gefährlich sein. Benzin kann sich entzünden, wenn es nicht richtig gehandhabt wird.

Bevor der Kraftstofftank entleert wird, stellen Sie stets den Motor ab. Beim Ablassen von Benzin darf nicht geraucht werden, und es dürfen auch keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sein oder auftreten können. Sorgen Sie dafür, dass Tiere und Kinder keinen Zugang zu Kraftstoff haben, und entsorgen Sie den abgelassenen Kraftstoff ordnungsgemäß.

MOTOR
Nehmen Sie die Zündkerze ab, und füllen Sie einen Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Bringen Sie die Zündkerze wieder an, und drehen Sie den Motor einige Male durch, um das Öl im Zylinder zu verteilen.

BATTERIE
- Nehmen Sie die Batterie aus dem Fahrzeug, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
- Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit milder Seife. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabeln.
- Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

REIFEN
Füllen Sie die Reifen bis zum normalen Druck.

AUSSEN
- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

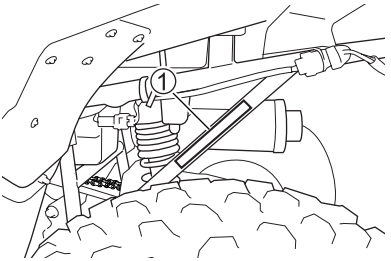
WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG
Laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach. Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 0,5A durchgeführt.

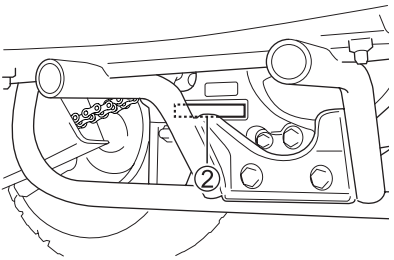
VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG
- Reinigen Sie das ganze Fahrzeug.
- Lassen Sie das Motoröl ganz ab. Füllen Sie den Motor mit frischem Öl wie in diesem Handbuch beschrieben.
- Nehmen Sie die Zündkerze ab. Drehen Sie den Motor einige Male durch, indem Sie den Rücklaufstarter ziehen. Bringen Sie die Zündkerze wieder an.
- Bauen Sie die Batterie wieder ein, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
- Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug richtig geschmiert ist.
- Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT, wie in diesem Handbuch beschrieben, durch.
- Starten Sie das Fahrzeug wie in diesem Handbuch beschrieben.

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

LAGE DER SERIENNUMMERN 10-2
LAGE VON PLAKETTEN 10-3

LAGE DER SERIENNUMMERN





Die Rahmennummer ① ist an der linken Seite des Rahmens eingestanzt, wie in der Abbildung gezeigt. Die Motorseriennummer ② ist an der rechten Seite der Kurbelgehäusebaugruppe eingestanzt.

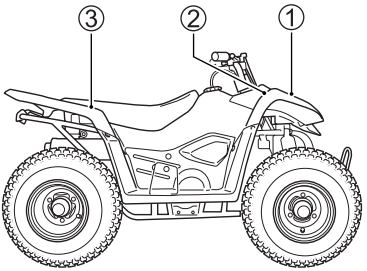
Tragen Sie die Seriennummern hier zu Ihrer späteren Referenz ein.

Rahmennr.:

Motornr.:

LAGE VON PLAKETTEN

Lesen und befolgen Sie alle Warnplaketten an Ihrem ATV. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Plaketten verstanden haben. Belassen Sie die Plaketten an Ihrem ATV. Entfernen Sie sie nicht, aus welchem Grund auch immer. Wenn sich eine Plakette ablöst oder schwer lesbar wird, können Sie sich bei Ihrem Suzuki-Händler eine Ersatzplakette besorgen.



①

⚠ WARNUNG

Wenn dieses ATV von Kindern unter **6** Jahren gefahren wird, ist die Gefahr von Unfällen die zu SCHWEREN VERLETZUNGEN oder sogar zum TOD fühen können wesentlich gesteigert.

Überwachung durch Erwachsene ist für Kinder under **16** Jahren erforderlich.

NIEMALS Kindern unter **6** Jahren das Fahren dieses ATV erlauben.

68367-0422

②

⚠ WARNUNG

Falsche Verwendung eines ATV kann zu Unfällen mit SCHWEREN VERLETZUNGEN oder sogar zum TOD führen !

IMMER EINEN GEEIGNETEN STURZHELM UND SCHUTZKLEIDUNG TRAGEN	NIEMALS AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN VERWENDEN	NIEMALS MIT BEIFAHRER FAHREN	NIEMALS UNTER EINFLUSS VON ALKOHOL ODER DROGEN FAHREN

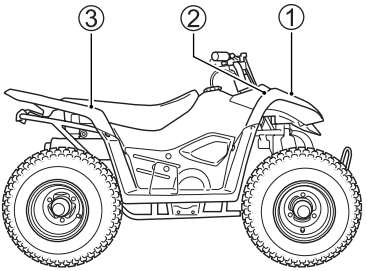
NIEMALS... unter den folgenden Umständen fahren:

- ohne vorherige sachgemäße Ausbildung oder Unterweisung
- mit zu hoher Geschwindigkeit fahren, die das Fahrkönnen übersteigt bzw. nicht den aktuellen Fahrbedingungen und den Fahrbahnbegebenheiten angepasst ist
- auf öffentlichen Straßen fahren ! Es besteht die Gefahr von Unfällen mit anderen Fahrzeugen oder Verkehrsteilnehmern
- mit Belfahrer fahren ! Die Mitnahme eines Beifahrers würde die Balance und Lenkeigenschaften negativ beeinflussen und das Risiko erhöhen die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren

IMMER... :

- richtige Fahrtechniken anwenden, um ein Umkippen des Fahrzeuges auf Hängen oder im rauen Gelände oder in Kurven zu verhindern
- asphaltierte Fahrbahnen vermeiden ! Diese beeinträchtigen Lenkeigenschaften und Kontrolle über das Fahrzeug

DAS FAHRERHANDBUCH VOR FAHRTANTRITT
GRUNDLICH DURCHLESEN UND AUFBEWAHREN.
ALLE ANWEISUNGEN UND WARNUNGEN BEACHTEN.



③

⚠ WARNUNG

NIEMALS mit Belfahrer fahren !

Die Mitnahme eines Belfahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Hierdurch können Unfälle verursacht werden, die zu SCHWEREN VERLETZUNGEN oder sogar zum TOD führen.

⚠ WARNUNG

Falscher Reifenluftdruck oder Überladung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kann zu Unfällen mit **SCHWEREN VERLETZUNGEN** oder sogar zum **TOD** führen.

IMMER den richtigen Reifenluftdruck wie unten angegeben einhalten.

NIEMALS die maximale Zuladung des Fahrzeugs von 38 kg überschreiten.

REIFENLUFTDRUCK			
VORNE	:	20 kPa	(0,20 kgf/cm^2)
HINTEN	:	20 kPa	(0,20 kgf/cm^2)

ZULADUNG	BIS ZU 38 kg

REIFENGRÖSSE : VORNE AT16 × 8-7 ☆
HINTEN AT16 × 8-7 ☆

68332-43F2 独

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	1270 mm
Gesamtbreite	760 mm
Gesamthöhe	765 mm
Radstand	830 mm
Bodenfreiheit	120 mm
Sitzhöhe	535 mm
Spur, vorn	575 mm
Spur, hinten	575 mm
Leergewicht	78 kg

MOTOR

Typ	4-Takt, Luftkühlung
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	36,0 mm
Hub	48,6 mm
Hubraum	49 cm^3
Verdichtungsverhältnis, berichtigt	8,4 : 1
Vergaser	MIKUNI VM13, Einzelvergaser
Luftfilter	Polyurethan-Schaumeinsatz
Startsystem	Elektrisch und Startzug

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Mehrscheiben-Nasstyp, automatisch, Fliehkraftkupplung
Schaltschema	Automatisch
Primäruntersetzungsverhältnis (Automatisch)	2,091 - 1,879 (stufenlos variabel)
Sekundäruntersetzungsverhältnis	4,272 (47/11)
Enduntersetzungsverhältnis	3,700 (37/10)
Antriebskette	D.I.D. 415, 82 Glieder

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Einzeln, Schwingachse, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Schwinge, Schraubenfeder, Öldämpfung
Vorderradhub	52 mm
Hinterradhub	51 mm
Nachlaufwinkel	3°
Nachlaufstrecke	10 mm
Vorspur	1,5 mm
Sturz	0°
Lenkwinkel	35° (links und rechts)
Wenderadius	2,0 m
Vorderradbremse	Trommelbremse
Hinterradbremse	Trommelbremse
Bereifung, vorn	AT16 × 8-7 ☆, Schlauchlos
Bereifung, hinten	AT16 × 8-7 ☆, Schlauchlos

ELEKTRIK

Zündung .....Elektronisch
Zündkerze.....NGK CR6HSA oder DENSO U20FSR-U
Batterie .....12V 14,4 kC (4Ah)/10HR
Sicherung 10A

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank ..... 2,6 L
Motoröl, Ölwechsel .....300 ml
Überholung .....350 ml
Enduntersetzungsgetriebeöl,
Ölwechsel ..... 25 ml
Überholung ..... 30 ml

INDEX

A
ALLGEMEINE SCHMIERUNG 6-30
ANFAHREN 4-8
ANFAHREN UND ANHALTEN 1-5
ANTRIEBSKETTE 6-18
AUSBAU EINES VORDER- ODER HINTERRADS 6-27

B
BATTERIE 6-5
BEKLEIDUNG..... 4-5
BREMSBELAG-VERSCHLEIßGRENZE 6-26
BREMSEN 4-12,6-23

C
CHOKE-HEBEL 3-9

D
DAS SOLLTEN SIE VOR DEM FAHREN WISSEN..... 4-2

E
EINFAHREN 4-5
EINLAGERUNG..... 9-4
EINSTELLUNG DES STARTZUGEINGRIFFS 6-27
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 2-2
ENDUNTERSETZUNGS-GETRIEBEÖL..... 6-14
ERKUNDEN DES ATV 1-5

F
FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN 4-14
FAHREN BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN 4-20
FAHREN DURCH WASSER 4-19
FAHREN ÜBER HINDERNISSE ... 4-19
FERNBEDIENTER MOTORSTOPPSCHALTER 1-3
FLAGGENHALTERUNG 3-12
FUNKENFÄNGER 6-28

G
GASBEGRENZER..... 3-7
GASSEILZUG-EINSTELLUNG..... 6-9

I
INSPEKTION NACH REINIGUNG 9-4

K
KONZERTIERTE AKTION..... 1-8
KRAFTSTOFFHAHN 3-9
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-11
KRAFTSTOFFVERSORGUNGS-KONTROLLE 7-2

L

LAGE DER SERIENNUMMERN..... 10-2
LAGE VON PLAKETTEN 10-3
LAGE VON TEILEN..... 3-2
LEERLAUFDREHZAHL-EINSTELLUNG..... 6-10
LINKER HANDGRIFF..... 3-6
LUFTFILTER 6-15

M

MOTOROL..... 6-11
MOTOROL UND ENDUNTERSET-ZUNGSGETRIEBEOL 2-4

O

OKTANZAHL 2-2

P

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT..... 4-3

R

RECHTER HANDGRIFF 3-7
REIFEN..... 6-21
REINIGEN UND ÖLEN DER ANTRIEBSKETTE 6-19

S

SCHLEUDERN ODER RUTSCHEN..... 4-14
SCHLÜSSEL 3-5
SICHERUNG 6-29
SITZSCHLOSS..... 3-12
STARTEN DES ATV NACH EINEM TRANSPORT..... 8-2
STARTEN DES MOTORS..... 4-6
STARTZUG 3-10

T

TANKDECKEL..... 3-11

V

VORBEREITUNG ZUR REINIGUNG 9-2
VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG..... 9-5

W

WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG..... 9-5
WARTUNGSPLAN 6-2
WASCHEN 9-3
WENDEN..... 1-7,4-13
WERKZEUGE..... 6-4
WICHTIGER RAT FÜR DIE ELTERN..... 1-2

Z

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG 5-2
ZÜNDKERZE..... 6-7
ZÜNDSCHALTER..... 3-5
ZÜNDSYSTEMKONTROLLE 7-3

ORIGINAL DOCUMENT

EC-DECLARATION OF CONFORMITY OF THE MACHINERY DIRECTIVE 2006/42/EC

1. a) MANUFACTURER: SUZUKI MOTOR CORPORATION
   b) ADDRESS: 300 TAKATSUKA-CHO MINAMI-KU HAMAMATSU-CITY SHIZUOKA, JAPAN
   POSTAL CODE: 432-8611

2. AUTHRISED REPRESENTATIVE OF MANUFACTURER: NOT APPLICABLE

3. a) THE PERSON AUTHORIZED TO COMPILE THE TECHNICAL FILE IN EC :
   HARUO ITO, PRESIDENT MOTO COMPANY, SUZUKI FRANCE S.A.S.
   b) ADDRESS:
   AVENUE DES FRERES LUMIERE 78190 TRAPPES, FRANCE

4. DESCRIPTION AND IDENTIFICATION OF THE MACHINERY
   a) CATEGORY: ~~OFF-ROAD MOTORCYCLE~~ / ATV
   b) MODEL NAME: LT-Z50 OR LT-Z50Z
   c) TYPE: AZ413
   d) VIN: LM4AZ413* ✡ 1100001 - LM4AZ413* ✡ 1999999
   NOTE: *: CHECK DIGIT, ✡ : MODEL YEAR (2009; 9, 2010; A, 2011; B, ... I.E.)

5. SUZUKI MOTOR CORPORATION HEREBY DECLARES BY OUR OWN RESPONSIBILITY THAT OUR PRODUCT ABOVEMENTIONED COMPLY WITH DIRECTIVE 2006/42/EC ANNEX 1 AND ANNEX 3

6. THE NOTIFIED BODY WHICH CARRIED OUT THE EC TYPE-EXAMINATION REFFERES TO IN ANNEX
   NOT APPLICABLE

7. REFERENCE TO HARMONISED STANDAREDS USED, AS REFERRED TO IN ARTICLE 7(2):
   NOT APPLICABLE

8. REFERENCE TO OTHER TECHNICAL STANDARDS AND SPECIFICATIONS USED:
   NOT APPLICABLE

9. THE PERSON EMPOWERED TO DRAW UP THE DECLARATION ON BEHALF OF THE
   a) NAME: TERUHIKO TOKUDA,
   b) FUNCTION: GROUP MANAGER OF VEHICLE REGULATIONS AND CERTIFICATION GROUP

c) SIGNATURE

d) DATE AND PLACE:
24 NOVEMBER 2011 HAMAMATSU, JAPAN

		GERMAN
		EG-ERKLÄRUNG DER ÜBEREINSTIMMUNG MIT MASCHINENRICHTLINIE 2006/42/EG
1.	a)	HERSTELLER
	b)	ADRESSE
2.		BEVOLLMÄCHTIGTER VERTRETER DES HERSTELLERS
3.	a)	MIT DER ERSTELLUNG DER TECHNISCHEN UNTERLAGEN IN DER EG BEAUFTRAGTE PERSON
	b)	ADRESSE
4.		BESCHREIBUNG UND IDENTIFIZIERUNG DER MASCHINE
	a)	KATEGORIE
	b)	MODELLBEZEICHNUNG
	c)	TYP
	d)	FAHRGESTELLNUMMER
5.		SUZUKI MOTOR CORPORATION ERKLÄRT HIERMIT AUF EIGENE VERANTWORTUNG, DASS DAS OBEN GENANNTE PRODUKT DIE ANFORDERUNGEN DER ANHÄNGE 1 UND 3 DER RICHTLINIE 2006/42/EG ERFÜLLT
6.		BENANNTE STELLE, DIE DAS IN ANHANG 10 ANGEGEBENE EG-BAUMUSTERPRÜ FVERFAHREN DURCHGEFÜHRT HAT
7.		FUNDSTELLEN DER ANGEWANDTEN HARMONISIERTEN NORMEN NACH ARTIKEL 7 ABSATZ 2
8.		FUNDSTELLEN DER ANGEWANDTEN SONSTIGEN TECHNISCHEN NORMEN UND SPEZIFIKATIONEN
9.		PERSON, DIE ZUR AUSSTELLUNG DIESER ERKLÄRUNG IM NAMEN DES HERSTELLERS BEVOLLMÄCHTIGT IST
	a)	NAME
	b)	FUNKTION
	c)	UNTERSCHRIFT
	d)	DATUM UND ORT